

unterwegs

www.dav-tuebingen.de

Sektion Tübingen
des Deutschen Alpenvereins



LB≡BW

LBS

SV Sparkassen
Versicherung



Perfekter Service. Ganz in Ihrer Nähe.

Wir beraten Sie gerne über gewinnbringende Geldanlagen, individuelle Finanzierungen, LBS-Bausparen, Immobilien und Versicherungen. Fragen Sie uns! www.ksk-tuebingen.de

 Kreissparkasse
Tübingen

Ein Meilenstein!

Vor wenigen Wochen konnten wir für unser neues DAV-Boulder- und Kletterzentrum Richtfest und Grundsteinlegung feiern. Dieses Projekt stellt einen wichtigen Meilenstein in der Sektionsgeschichte dar. Seit langem wurde in der Sektion ein Weg gesucht, wie die gestiegenen Erwartungen der Mitglieder im Kletterbereich erfüllt werden können. Dabei galt es, neben dem klassischen Seilkletterbereich auch den Wunsch nach einer leistungsfähigen Boulderanlage zu berücksichtigen.

Das Bouldern (Klettern auf Absprunghöhe) hat sich in den letzten Jahren zunehmend zu einer eigenständigen Sportart mit großer Nachfrage und viel Potential entwickelt. Diese Entwicklung ist in das Konzept für das neue DAV-Boulder- und Kletterzentrum eingeflossen. Es bietet künftig den Boulderern und den Alpinkletterern bessere Trainingsmöglichkeiten. Mit dem Bau und dem Betrieb des DAV-Boulder- und Kletterzentrums werden einerseits die satzungsmäßigen Ziele der Sektion realisiert.

Das Projekt ist andererseits unter strategischen Gesichtspunkten für die Zukunftsfähigkeit der Sektion wichtig. Eine leistungsfähige Boulder- und Kletteranlage in eigener Regie ist wichtig für die Mitgliederbindung und die Nachwuchsgewinnung und hat damit große Bedeutung für die positive Weiterentwicklung der Sektion in den nächsten Jahren.



Diese Ziele rechtfertigen den finanziellen Kraftakt, der mit diesem Projekt verbunden ist und der die spürbare Unterstützung der Mitglieder braucht. Wir bitten Euch daher, von der Bausteinaktion regen Gebrauch zu machen.

Das Projekt wird in einer Baugemeinschaft zusammen mit dem Verein Präventionssportgruppen (Prävis) realisiert, um eine optimale Wirtschaftlichkeit bei Bau und Betrieb der Gesamtanlage zu erreichen. Die Prävis realisieren in ihrem Bauteil eine Sporthalle, einen Gymnastik- und einen Kraftraum. Durch den gemeinsamen Betrieb von Sanitäranlagen und weiterer Einrichtungen können für beide Seiten erhebliche Synergieeffekte erzielt werden. Die Zusammenarbeit mit den Prävis ist hervorragend. Sicher lässt sich künftig durch abgestimmte Nutzung der Einrichtungen

beidseitig eine gute Auslastung erreichen. Die Zusammenarbeit mit den Prävis, die ja eng mit der Sportmedizin der Universität verbunden sind, wird sicher einen verbesserten Informationsaustausch über gesundheitliche Fragen bei sportlichen Aktivitäten ermöglichen. Mit Bergsport kann jeder einen wichtigen Beitrag zur eigenen Gesundheit leisten. Er muss sich aber selbst bewegen. Das umfangreiche Sommertourenprogramm der Sektion bietet dazu viele Möglichkeiten.

Ich wünsche Euch einen erlebnisreichen und unfallfreien Bergsommer.

Euer Hans Reibold, 2. Vorsitzender



- **1 Editorial**
- **4 Unterwegs**
 - 4 Freeriden am Galm
 - 7 Haus Matschwitz: Helferessen
 - 8 Schreie am Seltbachhaus
 - 10 Mountainbike-Saisonauftakt
 - 12 Natura-Trail Nagold
 - 14 Schneeschuhtouren im Bregenzerwald
 - 15 Basiskurs Skitouren
 - 16 Wandern auf Teneriffa
- **20 Bezirksgruppe Nagold**
 - 20 Winterwochenende
 - 22 50 Jahre Bezirksgruppe Nagold
- **23 Information**
 - 23 Einladung der TSG



12



44



26



7

- 24 DAV Aufnahmeantrag
- 26 B12 – ein Ort zum Bouldern, Klettern und Leute treffen ...!
- 28 6. Regiocup Klettern
- 29 Alpenrosenfahrt
- 30 Vortrag Dr. Feil
- 31 Neue Mitglieder
- 34 Öffnungszeiten der Geschäftsstelle
- 35 Namensfindungsprozess Boulderhalle
- 36 Jubilarehrung 2013
- 38 Unsere Jubilare im Jahr 2014
- 40 Geburtstage im 2. + 3. Quartal
- 43 TSG Starke Seilschaft

- 44 Unterwegs**
- 44 Winterspaß im Engadin
- 48 Impressum



8

Freeriden am Golm

Warum Tiefschneefahren schön ist, die Ausrüstungsliste des DAV erweitert werden sollte, und es manchmal gut ist, mit der Gondel nach unten zu fahren

1. Tag am Golm

Wir steigen bei knallblauem Himmel zum Latschätzkopf auf, zunächst mit der Rätikonbahn, die letzten 20 Minuten mit Fellen bzw. unser Snowboarder mit Schneeschuhen. Abfahrt ins Rellstal nach Norden bei knapp über 0 °C Temperatur und knapp unter 30 Grad Hangneigung. Wir merken, dass wir nicht richtig ausgerüstet sind. Der Schnorchel, der uns dabei helfen würde, den aufstäubenden Tiefschnee von Mund und Nase fern zu halten, stand nicht auf der Ausrüstungsliste im **unterwegs**. Aber wir kommen durch und beschließen, trotz dieser widrigen Bedingungen noch einmal denselben Aufstieg zu nehmen. Diesmal fahren wir nur mit der Rätikonbahn hoch und fahren direkt in Richtung Gauertal ab. Der Anfang ist gut, dann verbaut uns ein Lawinenkegel mit autogroßen Schneebrocken den Weg. Wir schlagen uns durch den Wald. Die letzten Meter auf dem Ziehweg entlang – es ist mittlerweile Nachmittag

und ziemlich warm. Auf dem wunderbar ausgebauten Haus Matschwitz, das wir in einer Führung von der Öko-Heizung bis zur Zapfanlage kennenlernen dürfen, schmeckt das kalte Getränk umso besser.

2. Tag Gebietswechsel zur Silvretta

mit dem Auto. Wir fahren hier und da neben der Piste die letzten Tiefschneeflecken ab. Bei der Auffahrt mit der Schwarzköpfele-Bahn blicken wir zur Madrisella-Spitze, die oberhalb der Versettla liegt. „Da sind ein paar Höllenhunde diretissima runtergefahren“, sagt Karl Leonhardt, Sektionsvorstand und unser Übungsleiter. Man könne ja nach der eingeplanten kurzen Mittagspause auf der Nova-Stuben auch mal in diese Richtung aufsteigen, schlägt einer der Teilnehmer vor. Doch die Zeit zur Madrisella scheint zu knapp. Wollen wir die letzte Gondel von Latschau zurück zum Haus Matschwitz erwischen, müssten wir um Punkt 15 Uhr wieder unten am Auto sein. Wir brechen also um 13:20 Uhr





Richtung Versettla (2.372 m) auf. Als wir um 14 Uhr dort ankommen, nur mittelmäßig begeistertes „Berg heil“ – die Teilnehmer schauen Richtung Diretissima-Abfahrt von der Madrisella. Einer fragt nochmal, ob es nicht doch noch reichen könnte. Kurzes Schweigen, alle blicken sich an. Man meint ein kurzes Blitzen in den Augen der anderen sehen zu können. 20 Minuten später stehen wir auf dem Gipfel der Madrisella (2.466 m). Den Panoramablick können wir nur während des Abfellers genießen, und runter geht es. Oberschenkelhoher Tiefschnee, 20 Minuten Adrenalin und Endorphin. Die letzten paar Meter durch ein paar felsige Rinnen, und wir sind unten.

Jetzt wird es eng: In 45 Minuten müssen wir am Auto sein, sonst reicht es nicht mehr zur Gondel zum Haus Matschwitz. Kurzer Blick auf den Pistenplan: Schnellster Weg ist eindeutig die Madrisella-Bahn, kurz zur Bergstation der Valisera-Bahn queren und mit der Gondel nach unten. Die Teilnehmer dieser Ausfahrt sind wohl die einzigen Menschen der Welt, die Karl mal mit einer Gondel vom Berg ins Tal haben fahren sehen.

3. Tag Wir fahren wieder am Golm,

hoch zum Kreuzjoch. Traumhafte Abfahrt in Richtung Rellstal. Beim nächsten Aufstieg entdecken wir eine mögliche Variante unterhalb der Geißspitze (2.334 m), schattig, nördliche Ausrichtung, ca. 30 bis 35 Grad Hangneigung. Man meint, bei den anderen wieder die blitzenden Augen vom Tag davor zu sehen. Dann reißt die vordere Schnalle an Karls Fell. Im Sportgeschäft oben im Skigebiet haben wir kein Glück, so was gibt es dort nicht. Aber die Pistenraupenfahrer, die in der Werkstatt gerade Mittag gemacht haben, nieten die Schnalle wieder hervorragend zusammen.

Es kann wieder losgehen, aber es ist schon etwas später. Wir machen Zwischenstopp am Latschätzer Kopf und überlegen kurz, wie man auf anderen Wegen zum Haus Matschwitz zurückkommen kann. Vom Weg her gäbe es Möglichkeiten, aber wir würden in die Nacht kommen und haben keine Stirnlampen dabei. Ein Nein zur rechten Zeit erspart viel Widerwärtigkeit – und so nehmen wir ein letztes Mal die Abfahrt vom Kreuzjoch ins Rellstal.

4. Tag Arlberg

Zusammen mit Andermatt, La Grave und ein paar anderen französischen Gebieten das Eldorado der europäischen Freeride-Szene. Heute lassen wir es nochmal richtig krachen. Wir steigen auf zum Maroi-köpfele und fahren Richtung Nordwesten nach Langen ab. Wir halten kurz bei der Kaltenberger Hütte, um den Winterraum der Reutlinger Sektion anzuschauen. Sieht gut aus, rund fünfzehn Lager, Holzofen und sogar fließendes Wasser (aus dem Brunnen vor der Hütte). Es geht weiter durchs Tal bis nach Langen. Von dort mit dem Bus über Stuben bis nach Zürs und von dort mit der Gondel auf den nördlichen Trittkopf. Die letzten Meter heißt es Stapfen bei pfeifendem Wind. Von oben hat man eine bombastische Aussicht auf die Bergkette, die sich von der Valuga (2.809 m) im Osten, über die Roggspitze (2.747 m), Erlispitze (2.634 m) und Tritt-

wangkopf (2.482 m), mit der Stuttgarter Hütte dazwischen gelegen, bis in den Norden zur Rüfispitze (2.632 m) zieht. Wir queren oberhalb einer meterhohen Wech-te entlang Richtung Trittkopf und fahren ins Pazüel-Tal ab. Dort käme man auch über die Valuga-Bahn II hin, wobei Free-rider nur in Begleitung eines einheimi-schen Bergführers dort hochgelassen werden. Die Abfahrt vom Trittkopf ist nicht weniger spektakulär. Heute sparen wir uns die Mittagspause, ziehen uns ein „Würstchen auf die Hand“ und fahren weiter Richtung Madlochjoch (2.437 m). Von dort aus geht es Richtung Ravensbur-ger Hütte, dann das Stierloch runter nach Zug. Ein letztes Mal hoch zum Kriegerhorn und an der neuen Verbindungsbahn nach Warth vorbei hinunter nach Lech. Von dort mit dem Bus zurück nach Stuben und dann leider schon wieder nach Hause.

Dr. Manuel Thomä



Atrium

Übernahme von
Bauherrenaufgaben,
Beratungs- und
Dienstleistungen
in den Bereichen
Projektentwicklung,
Projektsteuerung und
Immobilienberatung

Atrium
Projektmanagement
GmbH
Dominohaus
Am Echazufer 24
72764 Reutlingen
www.atrium-gmbh.de

Haus Matschwitz: Helferessen

Es war lecker, und es war laut, als sich über 30 Helfer in der Sportgaststätte Lustnau trafen

Von der benachbarten Boulderhallenbaustelle konnte man in der Dunkelheit nichts erkennen, aber das war ja an diesem Abend auch nicht das Thema. Karl Leonhardt zeigte uns in einem umfangreichen Diavortrag den Werdegang vom Umbau/Neubau von Haus Matschwitz, die verschiedenen Bauabschnitte, mal in Blumenwiesen, mal im Schnee und vor allem, dank eines allgegenwärtigen Baggers, meist im Matsch. Wir konnten aus vielen Perspektiven, sogar aus der Luft, den Bauverlauf verfolgen. Die Innenansichten machten deutlich, warum die Ausbauten umfangreicher wurden als geplant. Unsere Putztruppe, die zwei Wochen vor der Wiedereröffnung auf Knien und auf Leitern durch's Haus „fegte“, hat aber auch feststellen können, dass es sich wirklich gelohnt hat. Die meisten Helfer waren sicher froh, dass „nur“ ihre Arbeitskraft gefordert war, denn was der Vorstand bei der Bauplanung leisten musste, war wirklich heftig, auch wenn man es mehr „zwischen den Zeilen“ heraushören konnte. Wir Helfer danken für den nahrhaften, un-



terhaltsamen und informativen Abend!

Ach ja, die Bilder! Da sind einmal drei glückliche Vegetarier (weil ihr Essen zuerst kam) und ein Schwenk auf einen Teil der noch hungrigen Helfer.

Ulrike Geisel



Metall - Wir machen das Beste daraus!

www.strasser-metallbau.de

Dusslinger Weg 8
72072 Tübingen
Tel 07071-76529



Meisterbetrieb - Mitglied der Fachinnung Metall




Schreie am Selzbachhaus

Erste Hilfe Seminar für Fachübungsleiter der Sektion

Am Selzbachhaus auf der Schwäbischen Alb beginnt unsere kurze Wanderung bei herrlichem Sonnenschein und den für Anfang April sehr warmen Temperaturen. Doch schon wenige Minuten nach Beginn der Wanderung beginnt Edith offensichtliche Anzeichen von Koordinationsschwierigkeiten zu zeigen. Kurz darauf kommen noch sehr wesensfremde aggressive Züge dazu, was ist nur mit Edith los? Wir können sie mit Mühe überreden, sich etwas hinzusetzen. Den angebotenen Traubenzucker nimmt sie dann doch, wenn auch etwas widerwillig, und sogar den Powerriegel verspeist sie mit Heißhunger und siehe da – es tut ihr sichtlich gut. Offensichtlich hat der Unterzucker sie überrascht und wir konnten den lebensgefährlichen Zuckerschock gerade noch rechtzeitig verhindern. Wir setzen die Wanderung fort und kommen gut voran, als gellende Schreie den Wald durchdringen. Völlig entsetzt treffen wir auf Chris, der verstört und schmerzverzerrt seine Hand umklammert. Er hat seine Finger beim Klettern in einer Expressschlinge eingeklemmt, und wir starren gemeinsam auf seinen am Boden liegenden Mittelfinger und das viele Blut ringsherum. Geistesgegenwärtig verbindet Cora seine Hand mit einem Druckverband, Chris wird einfühlsam betreut, sein Arm hochgelagert und Lena verstaut

Die Sektion bietet ihren Fachübungsleiter/innen, Familiengruppenleiter/innen und Jugendleiter/innen regelmäßig interne Fortbildungen zu bestimmten Themen an: z. B. Erste Hilfe im Gelände, Umgang mit GPS, Dry-Tooling, Wetterkunde, Bouldern, etc.

den abgetrennten Finger steril und kühl. Dadurch und dank der sofort alarmierten Rettung bestehen große Chancen, dass Chris der Finger wieder funktionsfähig angenäht werden kann.

Was wie ein Alptraum klingt, ist in Wahrheit ein Erste Hilfe Seminar, das mögliche Katastrophen simulieren und die teilnehmenden Fachübungsleiter auf eventuelle Situationen vorbereiten will – und das

gelingt ausgezeichnet. Das Blut ist nur Theaterschminke und die Schreie und Koordinationsschwierigkeiten werden von allen Teilnehmern im Wechsel gespielt, sehr gekonnt übrigens. Die Regieanweisungen gibt Ulla, ausgebildete Berggretterin und aktive Rettungs-

assistentin, die unzählige Beispiele, Unfallszenarien und Katastrophen nur so aus dem Ärmel schüttelt und glücklicherweise zu allen Fällen auch Lösungsideen geben kann. Trotz allem Spaß ist jedem bewusst, dass wir für einen unbekanntem und einzigartigen Notfall trainieren, von dem jeder Übungsleiter hofft, dass er nie eintritt.

Jede Menge Wissenswertes erfahren wir darüber hinaus über Zecken, Schlangenbisse, Krankheiten, Medikamente, Wiederbelebung und über „sterilen Schotter“, den Running Gag unseres zweitägigen Seminars. Es gibt keine Frage, die Ulla nicht fachkundig und mit Bei-



spielen unterlegt beantworten kann. Sehr beliebt ist bei einigen Teilnehmern auch die Einweisung eines imaginären Hubschraubers in verschneitem Gelände. Diese Einweisung wird zu jeder Tages- und Nachtzeit, in nüchternem und in leicht alkoholisiertem Zustand bis zur Perfektion geübt. Im Vordergrund aller Übungen stehen die Besonderheiten von Unfällen und Erkrankungen in alpinem Gelände. Die Umgebung des Selzbachhauses bietet genügend Abhänge und Wiesen, die schon einfache Stürze oder eine stabile Seitenlage zur Herausforderung werden lassen. Auch die Gruppendynamik und der Umgang mit Gruppenteilnehmern während und nach einer Notfallphase findet Eingang in unsere Überlegungen und in Ullas Regieanweisungen. So wird der nette Jürgen plötzlich zum nervigen und ignoranten Gipfelstreiber und Andi mutiert zum störenden, fotografierenden Gaffer. Keine leichte Aufgabe für Marion und Michaela, die Verletzten in diesem Umfeld passend zu versorgen und den Rest der Gruppe zusammenzuhalten. Zum Schluss noch ein Hinweis für alle Berggänger, die

testen möchten, ob eine Bewusstlosigkeit echt oder gespielt ist: Der Spruch „Oh, Du liegst in einem Ameisenhaufen“ erweckt jeden Simulanten zum Leben!

Unser Dank geht an Ulla und den Verein Alpines Rettungswesen München e. V. für die hervorragende Anleitung und Ausbildung während der zwei ausgefüllten Tage und an Edith für die Organisation sowohl des Seminars als auch des unglaublichen Wetters.

*Text: Rita Lewandowski
Bilder: Jürgen Buckenmaier*



Mountainbike-Saisonaufakt

Während Skilangläufer unserer Sektion im Oberengadin nach dem letzten Schnee suchten, starteten elf unserer Bergeradler in die Frühlingssaison.

Ab Herrenberg ging es am sonnigen Schönbuchrand durch die teilweise schon blühenden Baumwiesen über Hohenentringen und Schloss Roseck hinunter nach Tübingen. Nach der Stärkung im Biergarten „Neckarmüller“ führte die Tour vom Neckartal über den Spitzberg vorbei an der Wurmlinger Kapelle wieder das Ammertal hinauf. Die 50 km, über 900

Höhenmeter, führten vorbei an den Highlights unserer schönen Heimat.

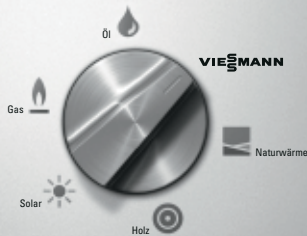
Erstmals gingen bei dem „Samstags-Mountainbike auf Zuruf“ zwei Gruppen an den Start. Eine „Genuss-Radler-Gruppe“ auf technisch weniger anspruchsvollen Wegen sowie die traditionelle „Single-trail-Gruppe“.

Wer an dem Samstags-Radeln Interesse hat, kann sich bei Roland in der E-Mail-Liste vormerken lassen:

Roland.Kling@DAV-Tuebingen.de

Roland Kling

Sie können lange über die Zukunftssicherheit Ihrer Heizung nachdenken.
Oder sie einfach auf Zukunft schalten.



Mit Viessmann kann die Zukunft kommen: Entscheiden Sie sich jetzt für unser in Preis und Technik differenziertes Komplettprogramm, das Ihnen zukunftssichere Heiztechnik für alle Energieträger bietet. Denn ganz gleich ob Öl, Gas, Solar, Holz oder Naturwärme – mit Viessmann sind Sie auf morgen vorbereitet.

Informieren Sie sich jetzt unter www.viessmann.de.

Wir beraten Sie gerne:

VISSMANN



R. Müller

Seit 1886

Ralf Müller
Sanitär + Heizungstechnik
Dischingerweg 17
Telefon (07071) 97 67-0
Telefax (07071) 7 42 57
info@muellersanitaer.de



Von den Vampiren im Schlossberg zu den Perlmutterfaltern im Mindersbacher Tal

Natura-Trail Nagold

Dieter Laquai und die Naturfreunde Nagold haben mit der Ausarbeitung des ersten Natura-Trails rund um Nagold einen wertvollen Beitrag geleistet, viele verschiedene Tier- und Pflanzenarten in ihren Lebensräumen zu erleben. Mit diesem Trail wird Nagold ein Teil eines europaweiten Netzwerks von Natura-Trails, die alle durch Natura 2000-Gebiete führen.

Der Nagolder Natura-Trail, der auf seinem Rundweg von ca. 15 km verschiedene Schutzgebiete durchquert, beginnt beim Naturfreundehaus Nagold und führt über die Burgruine Hohennagold bis nach Min-



dersbach. Auf der informativen Wanderung gibt es viele verschiedene Lebensräume seltener Tier- und Pflanzenarten zu entdecken und Natureindrücke zu sammeln.

Vom sonnenliebenden Großen Lindenprachtkäfer über die Fischfauna in der Nagold bis zur Haselmaus erhält der Naturinteressierte viele Informationen über die dort lebenden Tiere und Pflanzen und ihren Lebensraum. Er erfährt, welche Tiere die schwarzen Kästen als Wohnquartiere nutzen und wo die Lieblingsspeise der Rehe wächst.

Auch über die alten Mauern der Burgruine Hohennagold wird berichtet und welche Insekten und Kleinlebewesen hier einen Lebensraum finden.

In alten Baumriesen können mit etwas Glück gefährdete Arten wie



STIL(L)
LEBEN

STILVOLLER GARTENBAU

- ✿ Garten-/Terrassenplanung
- ✿ Neuanlage/Renovierung
- ✿ Teichbau/Schwimmteiche
- ✿ Mauerbau/Pflasterarbeiten
- ✿ Gartenpflege/Gehölzschnitt
- ✿ Ideen auch für kleine Gärten

Walz
Garten- & Landschaftsbau

Nagold-Wolfsberg
Graf-Zeppelin-Str. 27
Telefon 074 52/31 55



Schwarzspecht oder Hohltaube entdeckt werden. Zwischen Wald und Obstbaumwiesen erfreut sich der Wanderer an Blut-Storchschnabel, dem Duft von Wildem Majoran und den vielen bunten Schmetterlingen auf den blühenden Wiesen.

Bei dieser schönen Wanderung informiert die Broschüre des Natura-Trails über die Naturschätze in den Schutzgebieten rund um Nagold. Viele Tier- und Pflanzenarten in unserer Heimat, die es zu entdecken gibt, werden eindrucksvoll beschrieben.

Wer nicht die ganze Runde laufen möchte, kann in Ebhausen in den Bus Linie 7794 einsteigen und zurück nach Nagold fahren.

Die 20-seitige Broschüre gibt es im Rathaus Nagold und kann von der Homepage der Naturfreunde Nagold (www.naturfreunde-nagold.de) heruntergeladen werden. Weitere Informationen zu Natura Trails gibt es unter www.naturfreunde-naturazoo00.de

Text: Sabine Gottwald



*Fotos:
Günter Vollmer: Feuersalamander
Dieter Laquai: Eisvogel,
bewachsene Mauer*

Immer auf den Beinen

Schneeschuhtour im Bregenzerwald

Bei strömendem Regen und dickem Nebel fuhren wir am 17. Januar 2014 quasi ins Ungewisse... Wir, das sind acht Frauen vom DAV Tübingen und Nagold. Unser Ziel war der Schetteregger Hof, ein Familienhotel in Egg am Fuße der Winterstaude im Bregenzerwald.

Es gab extrem wenig Schnee an diesem Wochenende, wir waren unsicher, ob wir überhaupt laufen könnten... auf der Hin-fahrt war es nass im Tal, grau und mies. Allerdings, welche Freude... ein paar Kilometer vor unserem Ziel ging der Regen in Schnee über, so dass wir nun zversichtlich waren, unsere Schneeschuhe doch noch benutzen zu können. Und wirklich, auf 1.110 m fanden wir eine „nette“ Schneedecke vor, gerade ausreichend für das Stapfen mit den Schneeschuhen. Bevor wir mit unserer Einlauftour begannen, bekamen wir noch eine Einführung in das LVS-Gerät.

Die Winterstaude – unser Tagesziel für Samstag – konnten wir wegen Lawinestufe 3 leider nicht besteigen. Aber auch das umliegende Gelände war vielfältig und reizvoll. Bei Sonnenschein gab es zunächst die obligatorische Lawinenübung. Dann ging es zeitweise querfeldein, bergauf und bergab, auf gekennzeichneten Wanderwegen, durch Bäche, über eine Hängebrücke, durch Waldflächen bis nach Sibratsgfäll, wo es eine gute Einkehrmöglichkeit gab. Der Wirt überraschte uns mit einer riesigen Schüssel Kaiserschmarren. Gut gestärkt ging es zurück auf dem selben Weg, steil bergauf und vorbei an der urigen Hütte „Leos Bar“, wo wir noch einen „Glühwein-Stopp“ einlegten.

Abends, bei deftigen Kässpätzle, besprachen wir unser Programm für den nächsten Tag: Auslauftour über den Holzersteg. Doch nachts waren fast alle Teilnehmerinnen

„auf den Beinen“ wegen eines Magen-Darm-Infektes, so dass wir das Programm für den nächsten Tag leider streichen mussten, und alle direkt nach Hause fuhren.

Unserer Tourenleiterin Cilli Gemke gelang es mal wieder, Anfängerinnen und geübte Schneeschuhwanderinnen in einen guten Rhythmus zu bringen und tolle Wege zu finden, so dass wir ein wunderbares gemeinsames Schneewochenende und Naturerlebnis hatten.

Sibylle Duncker



Greenhorns auf dem Grünhorn

Basiskurs Skitouren

Freitag, 09.01.2014

Wetterbericht Vorarlberg: Gutes, aber sehr mildes Bergwetter, Temperatur in 2.000 m Höhe +8°C.

Bei diesen Temperaturen auf Skitour gehen?

Lawinenlagebericht: Die Schneedecke konnte sich durch milde Temperaturen und Einstrahlung weiter setzen und verfestigen.

Es gibt also doch Schnee, aber wo?

Parkplatz Hoher Ifen: Winterlandschaft! Raus aus dem Auto, rein in die Skibindung, Rucksack aufgesetzt und erste Schritte mit den aufgefellten Tourenskiern. Nach zwei Stunden ankommen auf der Schwarzwasserhütte.

Endlich Kaffeepause. Was, geht's schon weiter?

Hinaus ins Gelände, Übungen mit dem LVS, verschütteten Rucksack suchen, sondieren und ausgraben. Zurück zur Hütte: 3x3 Methode, Risikocheck, Lawinenlagebericht, Lawinenarten, ...

Wann gibt's was zum Essen?

Tourenplanung: Hählekopf und Steinmandl. Kritische Stellen auf der Karte markieren, Gehzeit abschätzen, Wegvarianten prüfen, Gruppenkonsens finden. Müde, reif fürs Bett, leider nur Lager!

Samstag, 10.01.2014

Gleichmäßiges Gehen, Hählekopf immer im Blick, Spitzkehren üben, auf dem Gipfel ankommen. Happy! Abfahrt bei mieser Sicht. Aufstieg zum Steinmandl, teilweise steil und oben kalt. Ab Richtung Hütte.

Warme Stube, Kaffeepause!



Theorie, Rucksackapotheke. Tourenplanung in Kleingruppen: Grünhorn. Feierabend, Bier, erledigt.

Sonntag 11.01.2014

Harte Spur, durchschnaufen, Ochsenhofer Scharte: Gipfelhang wie gemalt. Wie geil ist denn das!

Weiter geht's. Sonne wärmt, steile Spitzkehren, Grünhorngipfel erreichen: Ein Traum! Abfahren im Pulver, Linien ziehen. Glückliche, einfach staunen und genießen!

Acht Skitourengreenhorns durften unter der sehr fachkundigen Leitung von Birgit Stefanek und Elke Schneider beim Basiskurs Skitouren ihre ersten Skitouren probieren. Sie haben nicht nur ein wirklich sehr lehrreiches, sondern auch ein recht vergnügliches Wochenende im Tourengebiet Schwarzwasserhütte genießen können.

Und dafür ist den beiden Kursleiterinnen ganz herzlich zu danken.

Gerhard Rieker

So stark verschneit haben wir den Teide nur im Dezember 2013 erlebt



Wandern auf Teneriffa

Nachdem die anspruchsvollen Grate und Wände der Westalpen für mich altersbedingt kaum noch erreichbar sind, haben sich die Ziele verschoben. So haben meine Frau und ich in den letzten Jahren mehrere Wanderurlaube auf den Kanaren verbracht. Gomera, Gran Canaria, La Palma, Teneriffa – alle Inseln bieten herrliche Wandermöglichkeiten, aber von allen ist Teneriffa wegen seiner unglaublichen Vielfalt zu unserem Lieblingsziel geworden.

Hochgebirge im Atlantik

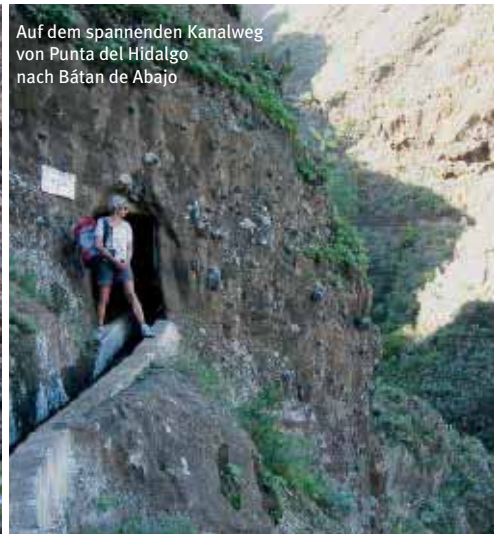
Teneriffa gehört topographisch zu Afrika und liegt rund 250 km vor der Küste Marokkos und der Westsahara im Atlantik. Wie alle anderen Inseln des Kanarischen Archipels ist auch Teneriffa vulkanischen Ursprungs, übertrifft aber seine Nachbarn bei weitem sowohl an Fläche als auch an Höhe. Der Höhenunterschied vom Meer bis zum Gipfel des 3.718 m hohen Teide,

dem höchsten Berg Spaniens, ist gewaltig und vergleichbar mit demjenigen von Chamonix zum Mont Blanc oder vom Basecamp des Everest zu seinem Gipfel. (Wir haben zwei junge Spanierinnen getroffen, die mit schweren Rucksäcken an einem Tag von Meereshöhe am El-Socorro-Badestrand bis zum Refugio de Altavista auf 3.260 m aufgestiegen sind).

Durch die unterschiedlichen Höhenlagen und die gegensätzlichen klimatischen Bedingungen des Nordens und Südens der Insel präsentiert sich Teneriffas Landschaft extrem vielseitig: Die wüstenhaft trockene Küstenregion im Süden mit den genügsamen Trockenpflanzen wie Kakteen und anderen Sukkulenten, Palmen, Drachenbäumen und natürlich den Bananen, im Gegensatz dazu die üppige, tropische Vegetation an den feuchten Steilküsten des Nordens, dann die Region zwischen 700 m und 1.200 m im Anaga- und Tenogebirge mit ihren steilen



Bizarre Felsformationen (Lavarüssel) in der Masca-Schlucht



Auf dem spannenden Kanalweg von Punta del Hidalgo nach Bátan de Abajo

Schluchten und urwaldartigen, immer grünen Nebel-Lorbeerwäldern, darüber die gebirgige Zone zwischen 1.000 m und 2.000 m mit den weitläufigen, lichten Kiefernwäldern. Etwa auf 2.000 m Höhe ist die Baumgrenze erreicht und die Vegetation geht in das im Frühsommer gelb blühende Ginsterbuschwerk über. In der Vulkanlandschaft der Hochgebirgsregion schließlich müssen die Pflanzen mit extremen Temperaturunterschieden zurechtkommen. Neben Flechten und Moosen ist hier der weiß blühende Teide-Ginster landschaftsprägend. Für Pflanzenliebhaber ist Teneriffa ein kleines Paradies, denn auf keiner anderen Insel der Welt ist das Vorkommen endemischer Pflanzen so hoch wie hier. Dazu kommen die vielen aus den Tropen eingeführten Blütenpflanzen, wie z. B. der rotblühende Weihnachtsstern oder die exotische Strelitzie.

Beste Reisezeit

Teneriffa ist ein Ganzjahresziel. Nicht umsonst hat die Insel den Ruf, ganzjährig vom „ewigen Frühling“ geprägt zu sein,

wobei es von November bis Februar auch schon mal heftig regnen kann. Trotzdem überschreiten die Temperaturen auch im Winter nicht selten die 20°C Marke, so dass wir auch an Weihnachten meist im T-Shirt und mit kurzen Hosen unterwegs sein konnten. Wir haben es deshalb immer genossen, dem Tübinger Schmutdelwetter im November oder Dezember in die Sonne entfliehen zu können. Wenn die Brandung es zuließ, konnten wir auch im Dezember regelmäßig im Meer baden (Wassertemperatur ca. 20°C). Apropos baden: Die meisten Küstenorte bieten wunderschön angelegte, natürliche Meeresschwimmbäder, die nach anstrengender Wanderung zu erfrischendem Bad einladen.

Anreise und Unterkunft

In vier Stunden ist man locker von Stuttgart nach Teneriffa Süd gejettet. Im Internet werden extrem günstige Pauschalreisen (Flug + Transfers + DZ mit Halbpension im Mittelklassehotel für 14 Tage ab ca. 600,- Euro) angeboten. Die

Preise für die Pauschalreisen schwanken aus unerfindlichen Gründen täglich. Der günstigste Buchungstermin scheint uns ca. 6 – 8 Wochen vor Antritt der Reise zu sein.

Als Ausgangspunkt für unsere Tagestouren haben wir immer ein Hotel im Hafendörfchen Puerto de la Cruz an der Nordküste gewählt, das im Transferbus in einer knappen Stunde vom Flughafen Tenerife Sur erreicht wird. Puerto ist ein nettes Städtchen mit Flair; von dort sind sowohl die Wanderungen in der Teide-Region (Cañadas del Teide) als auch im Anaga- und im Teno-Gebirge in maximal einer Stunde Fahrzeit zu erreichen. Mindestens zwei sehr schöne Küstenwanderungen zu herrlichen, einsamen Badebuchten kann man auch direkt vom Hotel in Puerto Cruz angehen (z.B. am ersten und letzten Reisetag).

Wandern auf Teneriffa

Viele Reiseveranstalter und lokale Wanderführer bieten eine Unzahl von geführten Tagestouren an. Für den einigermaßen geübten Wanderer lassen sich aber alle Touren völlig problemlos auf eigene Faust durchführen. Mit einem der unten aufgeführten Wanderführer und einer Fünftausender-Karte ist man bestens ausgerüstet.

Die meisten Wanderungen sind mit Hilfe des sehr gut ausgebauten öffentlichen Bussystems problemlos erreichbar, manchmal ist jedoch die Anfahrt mit dem PKW unerlässlich, zumindest aber viel bequemer. Man kann einen Mietwagen direkt vor Ort buchen, viel preisgünstiger ist es jedoch, das Auto von zuhause aus im Internet (z.B. www.cardelmar.com) zu ordern. Mit weniger als 20,- Euro pro Tag für einen gut gepflegten Kleinwagen ist man schon dabei.

Zum „Pflichtprogramm“ der ambitionierten Teneriffawanderer gehören natürlich die Teidebesteigung (1.400 Hm; 4 Std.) und der abenteuerliche Abstieg durch das Felsenlabyrinth der berühmten Masca-Schlucht (650 Hm; Abstieg und Wiederaufstieg ca. 5 Std.). Auf beiden Touren wird man zwar selten oder nie allein sein, dafür bieten sie aber auch großartige landschaftliche Eindrücke. Der Tiefblick vom Gipfel des Teide zur fast 4.000 m tiefer liegenden Atlantikküste ist atemberaubend. Für den Abstieg nehmen die meisten Teidebesteiger die Seilbahn, viel interessanter und für konditionsstarke Wanderer als Tagestour empfehlenswert ist natürlich eine Überschreitung z.B. über den 3.135 m hohen Pico Viejo, einem Nebenkrater des Pico del Teide.

Bevor man den Teide besteigt, sollte man sich jedoch unbedingt an einem der anderen hohen Berge der Cañadas akklimatisieren, z. B. mit der sehr empfehlenswerten Überschreitung des 2.715 m hohen Guajara (650 Hm; 4,5 Std.). Erwähnt sei noch, dass man für den Gipfel des Teide ein Permit braucht, das man entweder im voraus via Internet oder vor Ort im Hotel buchen kann.

Von den beiden berühmten Touren abgesehen, wird man auf fast allen Wanderungen Teneriffas überwiegend allein sein, obwohl sie kaum weniger eindrucksvoll sind. Eine Alternative zur Masca-Schlucht ist z. B. der abenteuerliche Abstieg durch den wilden Barranco Seco zur gleichnamigen Playa (1.000 Hm). Die Schlucht ist zwar nicht ganz so spektakulär wie ihr berühmter Nachbar, und es gibt am Strand auch keinen Boots-Abholdienst, dafür ist man in großartiger Natur fast immer allein. Außerdem kann sich der einsame Strand mit seinen gewaltigen, himmelwärts strebenden Felswänden allemal

mit der Playa de Masca messen. Neben den abenteuerlichen Schluchtabstiegen zu einsamen Badebuchten haben es uns auch die Küstenwanderungen angetan, die oft spektakulär hoch über dem Atlantik durch Steilwände führen und großartige Tiefblicke auf vorgelagerte bizarre Felsen und die tosende Brandung bieten.

Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und Ausdauer sind bei diesen „schwarzen“ Touren allerdings Voraussetzung. In die Kategorie „Abenteuer-Wanderung“ gehört auch die Rundtour von Punta del Hidalgo nach Batan de Abajo: Wilde Schluchten, kunstvoll in senkrechten Fels geschlagene Wasserkanäle, abgeschiedene Bergdörfer und nicht zuletzt der schwindelerregende Felsensteig hinab in den Barranco del Rio – spannender kann eine Wanderung kaum sein. Wer's weniger abenteuerlich vorzieht, dem seien z.B. der „rote“ Risco-Steig über Buenavista del Norte, die unzähligen „blauen“ Wanderungen und Spaziergänge im Orotava-Tal oder die zweistündige Rundtour um die bizarren Felsen Roques de Garçia in den Cañadas empfohlen. Alle genannten Touren werden im Rother-Wanderführer (siehe unten) ausführlich beschrieben.

Neben großartiger Natur und Landschaft bietet Teneriffa dem Besucher selbstverständlich auch eine unglaubliche Vielfalt an kulturellen und kulinarischen Eindrücken, die ihresgleichen suchen. Aber das ist ein anderes Thema.

Heiko Pörtner

Literatur:

ADAC-Reiseführer Teneriffa, Reise-Know-How Teneriffa, Rother Wanderführer Teneriffa (auf aktuellste Ausgabe achten), Teneriffa MM-Wandern, Kompass-Karte Teneriffa 1:50.000, Freytag & Bernd 1:50.000



Die Strelitzie, Teneriffas Wahrzeichen-Blüte



Nordküste bei Taganana mit den Roques de Enmedio



Am Felsensteig über Igueste de San Andrés mit Blick zur Inselhauptstadt Santa Cruz de Tenerife

Winterwochenende der Bezirksgruppe Nagold

„Alles, was im Winter Spaß macht...“



...unter diesem Motto stehen die Winterwochenenden der Nagolder.

In diesem Jahr mal wieder in der Schweiz, im Waldhaus Tenna im Safiental. Die Ersten fuhren am Freitagmorgen mit dem Vereinsbus, in den Anhänger kam Verpflegung und Ausrüstung. Nach der Ankunft in Tenna erkundeten einige bei einem Spaziergang im Schnee das Dörfli und die Umgebung, andere schnappten ihre Boards und testeten den Solarlift direkt am Haus, bevor man das Quartier beziehen konnte. Es bietet Platz für 49 Personen, so konnten die 25 Teil-

nehmer auf Wunsch sogar Einzelzimmer beziehen. Nach Stärkung mit Kaffee und Kuchen versuchten sich einige Freiwillige unter Ursels Anleitung mit großem Erfolg an der Zubereitung des Abendmenüs – mit überragendem Erfolg.

Nach dem gemeinsamen Essen kam der erste Höhepunkt: Beim Vollmond-Schlitteln kamen Jung und Alt auf ihre Kosten. Über zwei Kilometer ging es durch den Wald abwärts – illuminiert wurde die Strecke dabei nur von gespenstischem Fackellicht. Man wunderte sich, wie viele Menschen der Zwölfsitzer – Shuttlebus mitnehmen konnte, der Schlitten und Personen wieder nach oben transportierte. Zurück in der Unterkunft plante man die Aktivitäten für Samstag, teilweise bis spät in die Nacht. Die Eiskletterer plan-





Kuchen. Gemeinsam wurde das wieder hervorragende Abendmenü bereitet. Dabei zeigten einige Teilnehmer völlig unbekannte Fähigkeiten. Später zeigte Sven den Eiskletter-Film der Jugendgruppe, und der Abend klang bei gemeinsamen Gesprächen aus.

Sonntagmorgen: 10 cm Neuschnee und leichter

ten wegen Lawinengefahr und Eismangel Schlittelfahrten, die anderen konnten ihr geplantes Programm durchführen. Die Skifahrer fuhren in das Skigebiet Obersaxen in der Nähe, ein kleines, aber feines Skigebiet. Es wird überwiegend von Einheimischen besucht und war daher überhaupt nicht überfüllt. Das Wetter war anfangs sonnig und die Pisten waren sehr gut präpariert. Gegen Mittag nahm der Föhn auf dem Gipfel stark zu, sodass der Sessellift gesperrt wurde. Nach einer ausgedehnten Mittagspause auf der Kartitscha-Hütte konnten die Teilnehmer noch einige Abfahrten genießen, bevor es um 16 Uhr wieder zurück ins Waldhaus Tenna ging.

Die Schneeschuhgeher fuhren mit dem Vereinsbus nach Safien-Platz (1.315 m). Wegen starker Schnee-Verwirbelungen in der Höhe stieg man nicht zum Glaspass auf, sondern erkundete den gegenüberliegenden Hang Richtung Camanaboda. Zunächst stieg man auf einer Schneeschuh-Route auf. Der Wind wurde immer stärker, sodass man die Mittagsrast windgeschützt in einem ehemaligen Stall auf 1.960 m Höhe einlegte.

Beim Rückweg über die Hofer Alp wurde die Sicht wieder besser, und man hatte eine tolle Rundumsicht. Zurück in der Unterkunft stärkte man sich bei Kaffee und

Schneefall. Die geplante Schneeschuh-tour wurde abgeändert in eine „Lawinen-Verschütteten-Suche-Auffrisch-Tour“. Die Skifahrer nutzten den Lift am Haus, die Schlittenfahrer die Schlittelpiste, andere die Winterwanderwege. Mittags fand man sich zum Resteverzehr ein, bevor man die Heimreise antrat.

Der gelungene Ablauf des Wochenendes ist wieder einmal dem beeindruckenden Organisationstalent von Ursula Trunte zuzurechnen. Sie hatte zudem wieder für tolles Essen gesorgt und nebenbei noch eine eindrucksvolle Schneeschuhtour angeboten.

Josef Hunkenschröder



„dem halben Jahrhundert auf der Spur“

50 Jahre Bezirksgruppe Nagold

Zur Jubiläumsfeier laden wir herzlich ein!

**22. November 2014 ab 18.00 Uhr
„Alte Seminarturnhalle“ in Nagold**

Eintritt 10,- €
3-Gang-Büffet und Getränke frei!

Kartenvorverkauf

über die Geschäftsstelle der Bezirksgruppe unter:

Tel.: 0 70 54 / 79 37 oder
J.Hunkenschroeder@dav-tuebingen.de

Für Unterhaltung und musikalische Untermalung ist gesorgt.



Einladung der TSG

Liebe Kletterinnen und Kletterer,

es hat sich noch nicht bei allen von Euch rumgesprochen: Seit über einem Jahr bin ich nicht mehr „Chef“ an der Kletterwand der Paul-Horn-Arena. Die TSG hat jetzt einen bezahlten Hauptamtlichen für den Job, und das ist gut so. Er heißt Oliver Lapacinski („Oli“) und ist für den gesamten Betrieb, vom Routenbau über die Preisgestaltung, die Dienstpläne des Kassenpersonals, die Sicherheit der Anlage bis hin zu Reservierungen und Belegungen zuständig. Zukünftig

also bitte alle Anfragen, die die Kletterwand betreffen, direkt an Oli (kletter-koordination@tsg-tuebingen.de). Ich bin „nur“ noch als ehrenamtlicher Abteilungsleiter der Klettersportabteilung im Vorstand der TSG und damit für die Kletterei der TSG-Mitglieder verantwortlich. In dieser Eigenschaft darf ich Euch auch in diesem Jahr wieder ganz herzlich einladen, an zwei Veranstaltungen der TSG teilzunehmen.

Heiko Pörtner (Abt. TSG Klettersport)

Familiensporttag der TSG

am Sonntag, den 22. Juni 2012, ab 11 Uhr auf dem gesamten Sportgelände der TSG.

Die verschiedenen Abteilungen der TSG bieten vor allem für Kinder ein großes Sportprogramm zum Mitmachen an. Darunter werden auch verschiedene Klettersportangebote sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene sein: z.B. Topropeklettern, Übungsklettersteig, Hangelleiter usw.

Einfach vorbei kommen und mitmachen! Der Eintritt ist natürlich frei.

Die Fachübungsleiter der Sektion sowie alle Mitglieder, die sichern können, bitte ich sich wie in den letzten Jahren den Termin freizuhalten und für zwei Stunden Sicherungsarbeit an einer der Stationen zu übernehmen. Wie immer gibt's dafür wieder einen Vesper-Gutschein und einen Gratis-Eintritt zur Kletterwand.

7. Tübinger Climb-Night

Der Mannschaftswettbewerb wird wie im letzten Jahr wieder im Rahmen des Kletterfestivals der Biwakschachtel stattfinden. Gewinnen wird das 3-er Team, das bis Mitternacht die meisten Kletterrouten schafft. Die Genaue Ausschreibung wird zeitnah an der

Kletterwand und im Internet veröffentlicht. Rechtzeitig Mannschaften bilden und bis spätestens drei Tage vorher anmelden! Ich würde mich freuen, wenn mindestens ein offizielles DAV-Tübingen-Team dabei wäre, um den Titel des letzten Jahres zu verteidigen.



Die Gewinner der Climb-Night 2006, kennt Ihr die noch?

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)

An die Sektion

Tübingen

des Deutschen Alpenvereins e. V.

Straße, Hausnr.

Kornhausstr. 21

PLZ, Ort

72070 Tübingen

Hinweise zur Mitgliedschaft: Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt der Antragsteller, dass er die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit).

Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags.

Hauptantragsteller

Name		Vorname
Geburtsdatum	Beruf (freiwillige Angabe)	
Straße / Hausnummer		
PLZ / Wohnort		
Telefon	Telefon mobil	
E-Mail		

Ort, Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen des/der gesetzlichen Vertreter/s)

Mein Partner möchte auch Mitglied werden:

Name des Partners	Vorname des Partners	Geburtsdatum
Beruf (freiwillige Angabe)	Telefon des Partners	
Ort, Datum	Unterschrift des Partners	

Meine Kinder möchten auch Mitglied werden:

Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Ort, Datum	Unterschrift des/der gesetzlichen Vertreter/s	

Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte Gastmitglied werden:

Name	Sektion	Mitgliedsnummer
------	---------	-----------------

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchten Gastmitglied werden:

Name	Sektion	Mitgliedsnummer
Name	Sektion	Mitgliedsnummer
Name	Sektion	Mitgliedsnummer
Name	Sektion	Mitgliedsnummer

Der Sektion bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Anschriften abzugleichen.

Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen personenbezogenen Daten auf Datenverarbeitungs-Systemen Ihrer Sektion und der Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Alpenvereins e.V. (DAV) gespeichert und für Zwecke der Mitglieder-Verwaltung Ihrer Sektion, beziehungsweise für sektionsübergreifende Verwaltungszwecke der Bundesgeschäftsstelle (z. B. Versand DAV Panorama und Mitgliedsausweise, Überprüfung Versicherungsschutz) verarbeitet und genutzt werden. Eine Übermittlung Ihrer Daten an Dritte findet nicht statt.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Außenstehende weiterzugeben. Zugriff auf Ihre Daten haben nur die Beauftragten Ihrer Sektion bzw. Mitarbeiter der Bundesgeschäftsstelle, die diese Daten für die Erledigung der ihnen übertragenen Aufgaben innerhalb des DAV benötigen. Diese Mitarbeiter sind auf das Datengeheimnis, gemäß § 5 BDSG, verpflichtet.

Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion oder der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion/oder der Bundesgeschäftsstelle nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung, Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Ich stimme der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu, soweit es für Verwaltungszwecke der Sektion bzw. der Bundesgeschäftsstelle erforderlich ist.

Ort, Datum	Unterschrift des Antragstellers und ggf. des Partners
------------	---

Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats

Gläubiger-Identifikationsnummer (wird von der Sektion ausgefüllt) DE94ZZ00000148045
--

Vorname und Name Kontoinhaber

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name / Sitz der Sektion

widerruflich, die von mir zu entrichtende Zahlung bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen.

Name des Kreditinstitutes	
Kontonummer	Bankleitzahl

SEPA-Lastschriftverfahren

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name / Sitz der Sektion

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

Name des Kreditinstitutes	BIC
IBAN DE	

Ort, Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen des/der gesetzlichen Vertreter/s)

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die DAV-Sektion über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und mir die Mandatsreferenz mitteilen.

Wichtiger Hinweis:

Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen. Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die Änderungen bitte Ihrer Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz.

Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt!

Beitrag	Aufnahmegebühr	1. Jahresbeitrag bezahlt am	Zahlungsart	Die erste Abbuchung erfolgt ab
Mitgliedsnummer		in die Mitgliederdatei aufgenommen am	Ausweis ausgehändigt/versandt am	Stammdatenerfassungsbeleg versandt am

B12 – ein Ort zum Bouldern, Klettern, Leute treffen ...!



Was wird Euch erwarten, wenn Ihr das erste Mal das DAV Boulderzentrum der Sektion Tübingen besuchen werdet? Wahrscheinlich können die Pläne und Skizzen, die bisher im [unterwegs](#) zu sehen waren nur einen äußeren Eindruck von dem wiedergeben, was in der Halle und im Außengelände tatsächlich stattfinden wird. Deshalb starten wir einen kleinen Rundgang durch unsere Kletteranlage:

Wenn Ihr an der Kasse eingechekkt habt, wird Euer Blick gleich auf die Boulderhalle gerichtet sein. Die grüne Weichbodenmatte kommt ins Blickfeld, die die gesamte Fläche zwischen den Boulderwänden bedeckt. Eine spannende Kletterlandschaft tut sich da auf! Die Schwierigkeit der Boulderprobleme lässt sich an der Farbe der Griffe und Tritte einschätzen. Die gelben Boulder zum Beispiel werden eher leichter ausfallen. Alle Boulder einer bestimmten Farbe ergeben einen Parcours. Wir werden wahrscheinlich sechs Parcours haben, die sich durch die Halle bis ins Außengelände fortsetzen. Von schön leicht, bis ganz knüppelhart! Nicht wir haben dieses farbcodierte Schwierigkeitssystem erfunden: Im Wald von Fontainebleau bei Paris klet-

tern Profis wie Spaßkletterer gleichermaßen begeistert in den Parcours. Eine Pause vom Bouldern? Kein Problem, an der Theke gibt es jede Menge kühler Erfrischungsgetränke und einen feinen Cappuccino aus der Espressomaschine. Die gemütlichen Sitzgelegenheiten sorgen vielleicht dafür, dass auch der „nicht-kletternde“ Teil der Sektion einen Grund hat, hier mal vorbeizuschauen.

Wir setzen unseren Rundgang fort und gehen um die Ecke weiter zum Kletterturm. Im linken Bereich finden vor allem die Anfänger ihre Routen. An der überhängenden Trainingswand rechts daneben kommen Fortgeschrittene und Profis in den Seilkletterrouten auf ihre Kosten.

Von einer Hauptattraktion unserer Anlage haben wir jetzt noch gar nichts gesehen, Zeit dass wir raus kommen! Wow! Noch drei Boulderpilze, eine wettkampftaugliche Boulderwand an der Außenfassade und auch noch etwas Seilkletterfläche. Nicht schlecht, dass es bei schönem Wetter eine echte Alternative zur Halle gibt!

Manne Aberle



**BODEN · GARDINEN
SONNENSCHUTZ**

Reusch
Raumausstattung GmbH

Unter dem Holz 27
72072 Tübingen

Telefon (0 70 71) 3 19 13
Telefax (0 70 71) 7 87 70

info@reusch-tuebingen.de
www.reusch-tuebingen.de



*Eindrücke
vom Richt-
fest des
B12 Boul-
der- und
Kletter-
zentrums*



6. Regiocup Klettern 2014

Offener Klettercup für Kinder und Jugendliche

der Sektionen Tübingen, Rottenburg
und Reutlingen des DAV mit Team-
und Einzelwertung. Ausschreibung
und Anmeldeformular:

www.regiocup.dav-tue.de

10. Mai
Rottenburg
DAV Kletteranlage
Steinbruch

25. Mai
Tübingen
Paul Horn Arena

20. Juli
Reutlingen
DAV
Kletterzentrum



mit freundlicher Unterstützung von



STEUERBERATER • EINO HAHN • RECHTSANWALT

Unsere Zielsetzung:

Vorausschauend agieren – nicht nur reagieren

Schwerpunkte z.B.:

- . Private Erbfolgeregelungen unter steuerlichen Aspekten
- . Erbrechtliche u. erbschaftssteuerrechtl. Gestaltung für Unternehmen
- . Finanzierungsfragen, Kreditverhandlungen
- . Gestaltung der unternehmerischen Zukunft
- . Gesellschaftsverträge, Arbeitsverträge
- . Unternehmensnachfolge
- . Betriebswirtschaftliche Beratung und Gestaltung
- . Existenzgründungen
- . Steuerliche Beratung bei Kauf und Finanzierung von Immobilien

Kerntätigkeiten:

- . Steuerliche u. steuerrechtliche Beratung
- . Steuererklärungen
- . Fibu und Lohn
- . Jahresabschlüsse

Wilhelmstraße 146, 72074 Tübingen
Tel. 55 94 3, Fax 55 94 55
Parkplätze vorhanden, Bushaltestelle (Linie 7)

Die Alpenrosenfahrt 2014

seit Jahren Tradition

Datum	05./06.07.2014
Ort	Gaschurn – Tübinger Hütte
Leitung	Martin Reusch
Max. Teilnehmerzahl	50
Kosten Busfahrt	30 Euro für DAV-Mitglieder 50 Euro für Nichtmitglieder Kinder bis 16 Jahre: Halber Preis
Abfahrt	5 Uhr am Busbahnhof Tübingen

Alpenrosenfahrt – der Weg ist das Ziel auf unsere Tübinger Hütte!

Nur wenige Hütten haben so zahlreiche Zustiegswege vorzuweisen wie unsere Tübinger Hütte. Deshalb versuchen wir immer wieder andere interessante Wege zu gehen.

Das ist abwechslungsreich für alle Beteiligten – kommt doch einfach mit! Alpenrosenfahrt – die Tour, bei der Selbsteinschätzung und spannendes Gruppenerlebnis im Vordergrund steht.

Auch (noch) Nichtmitglieder beim DAV sind bei dieser Ausfahrt herzlich willkommen. Anmeldung über die Geschäftsstelle oder Internet

Vortrag

Arthrose und Gelenkschmerzen überwinden

Die Dr. Feil-Strategie, 27.10.2014, 19:30 Uhr

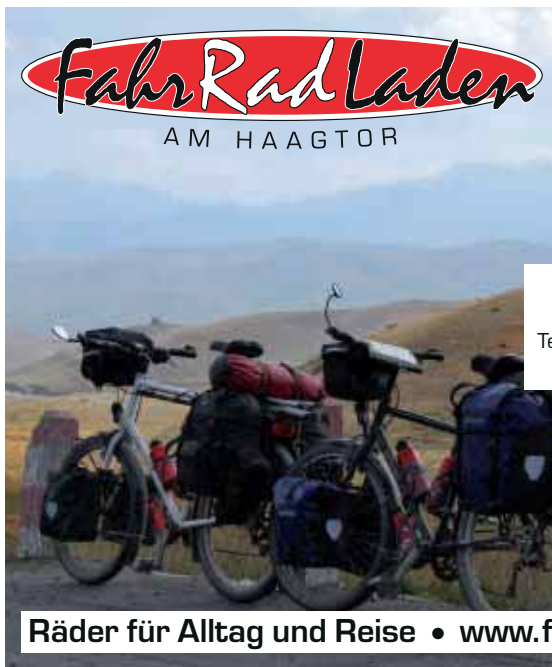
Für nicht wenige aktive Alpinisten in der Sektion ist die Freude am Bergsport durch Gelenksbeschwerden eingeschränkt. Wir möchten Euch daher mit der Dr. Feil-Strategie bekanntmachen, die das Ziel hat, Arthrose und Gelenkschmerzen zu überwinden. Bisher führt der Weg von der Arthrose häufig zur Prothese. Dr. Feil ist Sportwissenschaftler und Biologe und betreut Spitzensportler und Nationalmannschaften bei Gelenksbeschwerden. Er hat nun auf der Basis von bekanntem Naturheilkundewissen und neuesten sport-

wissenschaftlichen und medizinischen Erkenntnissen eine komplexe Strategie entwickelt, wie Arthrose und Gelenksbeschwerden mit einer gezielten Ernährung und Lebensführung begegnet werden kann. Diese Strategie findet steigenden Zuspruch und wird durch positive Erfahrungen von Betroffenen gestützt. Wir haben daher Dr. Feil zu einem Vortrag eingeladen, bei dem er seine Strategie anschaulich und verständlich vorstellen wird.

Hans Reibold

Hörsaal N 5 im Hörsaalzentrum
Auf der Morgenstelle 16, Tübingen
Parken ab 19 Uhr kostenlos auf dem
Parkplatz

Eintrittspreis:
DAV-Mitglieder/Studenten (mit Ausweis) Euro 4,-
Nichtmitglieder Euro 6,-



FahrRadLaden
AM HAAGTOR

Räder für Alltag und Reise • www.fahrradladen-tuebingen.de

10% Rabatt
auf Zubehör & Ersatzteile*
gültig für einen Einkauf in
beliebiger Höhe

FahrRadLaden am Haagtor

Haaggasse 43 • 72070 Tübingen
Tel. 07071/232 44 • Werkstatt 232 84
Email info@fahrradladen-tuebingen.de

*Nicht gültig für Fahrräder, Anhänger oder Werkstattarbeit. Gültig bis 31.12.2014 gegen Vorlage dieses Gutscheins und Ihres dAV Mitgliedausweises. Nicht übertragbar, nur 1 Gutschein pro Person. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten oder für den Kauf bereits reduzierter Ware. Keine Barauszahlung.

Wir begrüßen herzlich!

Unsere neuen Mitglieder im Jahr 2013

Kurt Abram, Urbach, Rems
 Marius Adams, Haiterbach
 Monika Aichele-Mey, Kusterdingen
 Katja Ambjoernsen, Tübingen
 Clarissa Anders, Tübingen
 Ralf Andiel, Balingen
 Leonie Autenrieth, Tübingen
 Linus Backert, Tübingen
 Michael Bannert, Tübingen
 Felix, Holger, Kerstin u. Moritz Bär, Ammerbuch
 Marc Barisch, Waldbronn
 Monika Bartelt, Tübingen
 Heike Bartenbach, Tübingen
 Thomas Bauer, Tübingen
 Nora Bauhammer, Baden-Baden
 Marian Baumgärtner, Stuttgart
 Katharina u. Rosa Baur, Starzach
 Udo Beck, Aichtal
 Christian Becker, Tübingen
 Monika van Beek, Ammerbuch
 Christoph, Elias, Elise, Emanuel, Emil u. Enni Behling, Kirchentellinsfurt
 Ilsa Beig, Tübingen
 Leon u. Ricardo Beil, Tübingen
 Christoph Benzenhöfer, Herrenberg
 Michail Berenfeld, Tübingen
 Franz Betzmann, Nehren, Württ
 Katleen Bever, Tübingen
 Finn, Mascha u. Sabine, Biedrowski, Aichtal
 Silke Biermann, Stuttgart
 Sonja Biesinger, Mössingen
 Nicolas Binder, Tübingen
 Anna Bittmann, Ehningen, Böblingen
 Sven Bläse, Horb am Neckar
 Daniela Blau, Irslingen
 Tim Blessing, Mössingen
 Sandra Blocher, Holzgerlingen
 Horst Bloemsaat, Gärtringen
 Irmgard Böckler, Herrenberg
 Benjamin und Tabea Boldman, Tübingen
 Benedikt Bombeiter, Tübingen
 Sabine Brandl, Tübingen
 Nicolin Braun, Bodelshausen
 Robert Braun, Tübingen
 Wolfgang Breitfeld, Tübingen
 Sigrid Brillerty-Hlawinka, Herrenberg
 Dominik Brücher, Tübingen
 Sven Buckendahl, Tübingen
 Walter Bückle, Ammerbuch
 Esther Bühl-Behling, K-furt
 Anja Bühler, Reutlingen
 Mathias Burisch, Kusterd.-Wankheim
 Oliver Bürker, Tübingen

Helen Burow, Tübingen
 Christoph Cheshire, Stuttgart
 Paul Clement, Ulm, Donau
 Achim Däuble, Herrenberg
 Louis, Maurice u. Werner Dax, Waldenbuch
 Otmar Degenhard, Tübingen
 Gisela Dehlinger, Herrenberg
 Livia Joy Deigendesch, Backnang
 Aris, Franziska u. Medea Demmer, Tübingen
 Aaron Deuble, Wildberg, Württ
 Andreas Deuchert, Tübingen
 Gabriele u. Jürgen Dieter, Tübingen
 Markus Dietzel, Tübingen
 Janosch Otto Döcker, Nürtingen
 Gabriele, Manuel, Markus, Sara u. Tom Doden, Simmersfeld
 Dr. Volker Dodillet, Tübingen
 Anja, Klaus, Maximilian u. Valentin Dollhopf, Dettenhausen, Württ
 Benedikt Döllmann, Tübingen
 Emma u. Michal Droppa, Tübingen
 Barbora Droppova, Tübingen
 Ute Durant, Reutlingen
 Karl Heinrich Ehinger, Rottenburg
 Bernd, Joscha u. Xenia Ehrhardt, Tübingen
 Julia Eisenkolb, Tübingen
 Tim Patrick Ellerhoff, Tübingen
 Lotte Erhardt, Tübingen
 Andreas Ernsperger, Herrenberg
 Johanna Erpenbeck, Tübingen
 Jürgen Fehrenbach, Nagold
 Albert Feinäugle, Wildberg, Württ
 Joachim Fenkes, Tübingen
 Anja Fenn, Leinfelden-Echterdingen
 Horst Feuerbacher, Tübingen
 Jakob, Lorenz u. Miriam Fink, Leipzig
 Gregor Fischer, Aichtal
 Philipp Fleisch, Ammerbuch
 Fabian Franzelin, Tübingen
 Leonie Frauenfeld, Tübingen
 Anne Frey, Stuttgart
 Marco Frey, Tübingen
 Jan Magnus u. Juliane Sophia Friedrich, Tübingen
 Andrea Fritsch, Kusterdingen
 Marie Fritze, Ammerbuch
 Oliver Fromm, Tübingen
 Jannis Gaartz, Hechingen
 Linus, Valerie u. Viola Gabriel, Weilheim an der Teck
 Alexandra Gaksch, Jettingen, Württ
 Julia Galli, Tübingen

Joachim Gellert, Tübingen
 Ingeborg Gerber-Döring, K-furt
 Jakob, Johanna u. Thoams Gijswijt, Tübingen
 David, Jacob, Julius u. Dr. Ulrich Göhring, Tübingen
 Rui Goncalves da Silva, Nagold
 Armin Götz, Gäufelden
 Claudia Götz, Köngen
 Johannes Graf, Tübingen
 Lena Gras, Tübingen
 Valentin Greiner, Mötzingen
 Dr. Sandra Großmann, Mötzingen
 Hardy Grotz, Balingen
 Mailin, Merle u. Monika Grunau, Tübingen
 Gabriele Grünewald-Graf, Tübingen
 Ricarda Gümmer, Tübingen
 Alexander u. Ralph-Guido Günther, Tübingen
 Wolfgang Haas, Ebhausen
 Bernd Hallmann, Tübingen
 Andreas Hartmann, Tübingen
 Sebastian Hartter, Tübingen
 Johann Hauber, Ammerbuch
 Philipp Hechler, Ammerbuch
 Sophia Heck, Tübingen
 Romy Heer, Tübingen
 Achim Heib, Tübingen
 Michael Heinrich, Gärtringen
 Katrin u. Paul Helmig, Altensteig, Laura Helten, Tübingen
 Andreas Hemminger, Tübingen
 Ina Hengst, Tübingen
 Klaus Hermannstädter, Tübingen
 Johanna Herrmann, Tübingen
 Jochen Heuser, Herrenberg
 Annalotta, Johanna, Jörg u. Maren Hipp, Tübingen
 Diemo u. Herwig Hlawinka, Herrenberg
 Albrecht Hock, Dettenhausen, Württ
 Benedikt, Katharina, Leopold, Dr. Maximilian u. Sebastian, Höflesauer Hechingen
 Fco Manuel Holgado Valero, Nagold
 Martin Hornberger, Tübingen
 Janosch Hug, Tübingen
 Christina Hummel, Nehren, Württ
 Anna Ihringer, Stuttgart
 Pascal Inturrisi, Hechingen
 Jakob Jäger, München
 Jürgen, Lina u. Moritz Jebraum, K-furt
 Christian Jekel, Dußlingen
 Christoph Jeschke, Tübingen
 Felix Jesinger, Tübingen

Norbert u. Sabine Jeßberger, Nufringen
 Robert Jungwirth, Herrenberg
 Ulrich Kallmann, Tübingen
 Meike Kammler, Tübingen
 Isabelle Käppeler, Tübingen
 Bernhard, Felix, Jule, Kerstin u. Nina Kappler, Herrenberg
 Kathrin Karle, Tübingen
 Frank u. Petra Kaschowitz, Tübingen
 Matthias Katz, Horb am Neckar
 David Kaupp, Tübingen
 Christian Kennel, Tübingen
 Regina Kessler, Tübingen
 Erica, Jennifer, Paul John u. Rowan King, Tübingen
 David Klaiß, Egenhausen, Württ
 Elisabeth, Johanna u. Dr. Wolfram Kleck, Mötzingen
 Daniel Klein, Tübingen
 Sophie Kleinschmidt, Göttingen
 Konstantin, Sebastian u. Dr. Susanne Kluba, Kusterdingen
 Julia Anna Koch, Mössingen
 Konrad Koch, Tübingen
 Frank, Kevin, Manuela u. Patrick Köhler, Eutingen im Gäu
 Kathrin, Leonie u. Linus Kommerell, Tübingen
 Jonas König, Mössingen
 Karl Köster, Nagold
 Nataliya Kostyukova, Tübingen

Julia Kranz, Tübingen
 Andrea Kreidler, Horb am Neckar
 Emilia, Helena, Marius u. Saskia Kröhnert, Tübingen
 Marcel Kucharz, Tübingen
 Nadine Kugler, Tübingen
 Cornelius Kuhn, Tübingen
 Bernd Kulisch, Tübingen
 Hannah, Lilith, Matthias u. Sophie Kunle, Tübingen
 WolfgangKünstle-Möhrle, Tübingen
 Jonas Kuske, Tübingen
 Andreas Lang, Bisingen
 Michael, Naomi, Sylvia u. Valentin Langer, Tübingen
 Susan Leathley, Tübingen
 Judith Lehmann, Rottenburg a. N.
 Tanja Leinweber, Kirchentellinsfurt
 Irmgard Lersch, Tübingen
 Andreas, Franca u. Paulina Leutloff, Tübingen
 Simon Liller, Wildberg, Württ
 Martin Linzner, Tübingen
 Claudine, Julius, Roland u. Simon Löhn, Tübingen
 Dorothea Ludwig, Rottenburg a. N.
 Alexandra, Birgit, Dieter u. Niklas Luik, Tübingen
 Emma Lüthle, Rottenburg a. N.
 Thomas Luz, Tübingen
 Ilse Sophie Maier, Tübingen
 Marie-Sophie Maier, Tübingen

Max Albert Maier, Hechingen
 Heidi Marie, Johanna, Robert, Severin u. Timotheus Manger, Reutlingen
 Bjarne, Maximilian, Merle, Thorsten u. Ulrike Manns, Tübingen
 Carmen, Florian, Niklas u. Wolfgang Manz, Ammerbuch
 Wolfgang Markus, Jettingen, Württ
 Christoph Marstaller, Tübingen
 Christian Marx, Tübingen
 Steffen Mast, Ebhausen
 Susanne Materne, Reutlingen
 Dirk Maucher, Waldenbuch
 Jana Alina, Moritz u. Stefan Mayer, Tübingen
 Bertold, Bettina, Franca, Ida, Jürgen u. Tim-Moritz Meier, Tübingen
 Johanna u. Stefan Merz, Hechingen
 Emma Metz, Altdorf, Kr Böblingen
 Markus Metz, Herrenberg
 Tom Metzger, Bisingen
 Katharina Metz-Jochum, Altdorf
 Ingrid Möhrle, Tübingen
 Andreas Müller, Haitebach, Württ
 Anke Müller, Rangendingen
 Karl-Heinz Müller, Horb am Neckar
 Matthias Müller, Jettingen, Württ
 Norbert Müller, Tübingen
 Roland Müller, Tübingen
 Chiara, Gaja u. Silvia Nadalin, Tübingen
 Andreas Nagel, Tübingen



JETZT WECHSELN!
 Wechsel-Hotline
 07071 157-300 oder
www.swtue.de/kundencenter

100% Wasserkraft

bluegreen – unser Ökostrom!

Sauberer Strom für nur 2,48 Euro/Monat* mehr zu jedem TüStrom-Tarif.

- TÜV-geprüfter Ökostrom
- Ohne klimaschädliches CO₂
- Fördert regionale Klimaschutzprojekte



* 2-Personen-Haushalt mit 2.500 kWh pro Jahr



WIR WIRKEN MIT.

Moana Marilena Nagel, Ebhausen
 Gaby Nägele, Hechingen
 Chandal Nasser, Tübingen
 Ulrike Nester, Tübingen
 Sophie Marie Netzker, Hechingen
 Simone Neubauer, Tübingen
 Eduard Neufeld, Hechingen
 Andreas Nick, Dußlingen
 Alexander Oberauer, Tübingen
 Tobias Oellig, Tübingen
 Andreas Öffner, Tübingen
 Ilona Olfert, Tübingen
 Imke u. Niels Oltmann, Tübingen
 Michael Öner, Tübingen
 Renate Ostertag, Reutlingen
 Volker Paasch, Gomaringen
 Patrizia Patz, Gäufelden
 Dr. Dieter Patzwahl, Tübingen
 Anselm Paulus, Tübingen
 Lucia Pescatore, Winterthur
 Gesine Petersmann, Tübingen
 Annedore Pflomm, Herrenberg
 Anne u. Leo Pflug, Gomaringen
 Miriam Plappert, Tübingen
 Kathrin Preiss, Stuttgart
 Julia Preißer, Ammerbuch
 Susanne Probst-Langer, Dettenhausen
 Jan Prosi, Tübingen
 Heinz Pross, Wildberg, Württ
 Friedgard Pundsack-Rohde, Tübingen
 Susanne Puschke, Weil im Schönbuch
 Clara Maria Puzej, Hechingen
 Ina Radau, Tübingen
 Paul Rasch, Reutlingen
 Christin Reich, Bondorf
 Birgit Reichel, Tübingen
 Jean Reicherter, Reutlingen
 Annette Reim, Tübingen
 Julian u. Ulrike Reimann, Tübingen
 Kurt Reitter, Tübingen
 Matthias Rentschler, Neubulach
 Anna-Lena Renz, Jettingen, Württ
 Emil, Erik u. Tabea Reutter, Tübingen
 Verena Rick, Tübingen
 Anja Riedlbeck, Hechingen
 Dominic u. Luis Riexinger, Hechingen
 Lucia u. Mila Ripa, Tübingen
 Magdalena Ritzau, Hechingen
 Christoph u. Sigrid Rodewyk, Ammerbuch
 Olga Rogowski, Tübingen
 Christian Rohde, Tübingen
 Silas Röhm, Tübingen
 Michael Römer, Tübingen
 Marco von Rosenberg, Tübingen
 Simon Rudolf, Ammerbuch
 Matthäus Sailer, Ammerbuch
 Julius Sängler, Tübingen
 Sebastian Sauter, Rottenburg a. N.
 Tobias Schaible, Rohrdorf (Nagold)

Veit Julian Scheble, Tübingen
 Eva-Maria u. Ismael Schewe, Tübingen
 Lorène Schibler, Tübingen
 Claus Schietinger, Bempflingen
 Ina Schloeber, Tübingen
 Lasse Schlör, Tübingen
 Ute Schmid, Tübingen
 Matthias Schmiddunser, Rottenburg am Neckar
 Anja, Emilie, Leonie u. Marco Schmidt, K-furt
 Jürgen Schmidt, Ammerbuch
 Maren Schmidt, Tübingen
 Vera Schmidt, Tübingen
 Christian u. Luisa Schneider, Tübingen
 Gerhard Schneider, Wildberg
 Daniel Schnelle, Ditzingen
 Jörn Schnigula, München
 Daniela Schnitzler, Tübingen
 Marc Schöler, Tübingen
 Michael Schöttle, Nagold
 Mike Schramm, Tübingen
 Kim Josefine Schröter, Kusterdingen
 Michael Schübel, Haiterbach
 Dr. Johannes Schubert, Wald-dorfhäslach
 Frederik Schüttler, Tübingen
 Gudrun Schwarz, Kirchentellinsfurt
 Philipp Schweickhardt, Tübingen
 Monika Schweikert, Nagold
 Jasmin Schweizer, Waiblingen
 Paul Schweizer, Holzgerlingen
 Johannes Schwenck, Tübingen
 Dirk Seidensticker, Tübingen
 Julia Seiferheld, Nagold
 Daria, Jamila u. Thomas Seifert, Ammerbuch
 Carina Seifried, Altbach, Württ
 Nicole Sieber, Tübingen
 Mark, Siegfried u. Volker Sindlinger, Jettingen, Württ
 Daniel, David u. Maria Soldner, Tübingen
 Jakob Spogis, Tübingen
 Holger Sprengel, Tübingen
 Pascal Springer, Balingen
 Georg Steinbach, Dußlingen
 Katharina Stephan, Tübingen
 Ken, Luzie, Silke u. Tamara Steyerl, Nagold
 Dr. Christian Stirnkorb, Tübingen
 Jan Stock, Tübingen
 Angela, Gina u. Rüdiger Stöck, Bisingen
 Lenja Stoll, Tübingen
 Annette, Franka, Ingo u. Lilith Straten, Rottenburg am Neckar
 Gerda Ströbel, Ammerbuch
 Frieder Strübin, Tübingen
 Christian, Christine u. Jochen Struchtmeier, Rottenburg a. N.
 Sebastian Stuhr, Tübingen

Sebastian Stumpf, Tübingen
 Ekkehard, Heidrun, Johannes u. Julius Sturm, Tübingen
 Marcus Syring, Tübingen
 Amon u. Ruth Szkaley, Simmersfeld
 Andrea Tausch, Tübingen
 Annegret, Katharina, Martin, Paul u. Pia Tebbe, Ammerbuch
 Daniel Thirolf, Gäufelden
 Nadine Tiryaki-Zeeb, K-furt
 Lisa Tomm, Tübingen
 Johannes u. Max Veit, Tübingen
 Hauke Treppe, Tübingen
 Maximilian Trunte, Horb am Neckar
 Marcel Ungerer, Tübingen
 Gerhard Vavra, Tübingen
 Barbara Vees-Höflsauer, Hechingen
 Frieder Veit, Gomaringen
 Johannes u. Max Veit, Tübingen
 Andre Velescu, Rottenburg a. N.
 Emma, Lena, Manuel u. Regina Vetter, Gärtringen
 Holger Vogelsang, Herrenberg
 Jannis u. Philipp Vogt, Tübingen
 Abby, Anna, Bernhard, Susanne u. Tim Vollmer, Rottenburg a. N.
 Arik Wachtel, Tübingen
 Ollo Fiete Wagner, Rottenburg a. N.
 Lorenz Waibel, Freiburg
 Annette Walter-Sauter, Rottenburg am Neckar
 Louis, Rainer u. Simone Walz, Mötzingen
 Qiong Wang, Tübingen
 Karl Josef Wäschle, Herrenberg
 Albert, Andrea u. Josef Weber, Tübingen
 Philipp Weber, Wildberg, Württ
 Ronja Wedegärtner, Witten
 Sibylle Weiger, Herrenberg
 Rolf u. Silvia Weinhardt, Wildberg
 Ursula Weissshap, Hechingen
 Dieter Wellerdiek, Ammerbuch
 Anabel Werner, Ammerbuch
 Günther u. Ursula Werner, Tübingen
 Friedbert Widmann, Ammerbuch
 Oliver Marcel Wiedemann, Horb am Neckar
 Jürgen Wiesniewski, Tübingen
 Margot Winkler, Tübingen
 Christine Winter, Tübingen
 Christian Wißmann, Tübingen
 Maximilian Wolf, Tübingen
 Andrea Wolscht, Tübingen
 Melanie u. Mira Wörn, Tübingen
 Kay Wörner, Gäufelden
 Maja u. Rudi Wrede, Schönaich
 Anna Katrin Zeuner, Tübingen
 Tom Ziegler, Ebhausen
 Jens Zierle, Tübingen

Änderungen der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Vom 1. Juli 2014 an wird die Geschäftsstelle zu den folgenden Zeiten geöffnet haben:

Di/Fr: 10:00–11:30 Uhr
Di/Do: 17:00–19:00 Uhr
Sa: 11:30–13:00 Uhr
Bibliothek Do: 17:00–19:00 Uhr

... auf der Suche nach prima Freizeitprogrammen?



felsland 
BewegteFreizeit

- Kletterkurse für Klein und Groß
- Familiencamps und Jugendfreizeiten
- Klassenfahrten und Teamevents

www.felsland.de

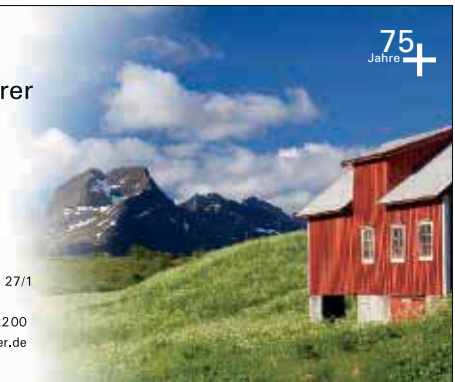
Maler | Raumausstatter | Lackierer



REUTTER

Sindelfinger Straße 27/1
72070 Tübingen
Telefon 07071/42200
info@Maler-Reutter.de

75 Jahre 



APOTHEKE BLAUE BRÜCKE

MARTIN THUM 

Reutlinger Straße 6 / Ecke Hechinger Straße / 72072 Tübingen
Tel. 0 70 71 - 3 55 88 / Fax 0 70 71 - 36 02 99



Ihre freundliche Apotheke am Eingang zur Südstadt



Verleih von Expeditionsapotheken



Ihr Ansprechpartner für Reise- und Bergmedizin



Kostenlose Überprüfung Ihrer Rucksackapotheke

Was wurde eigentlich aus dem Namensfindungsprozess?



Vor knapp zwei Jahren haben wir Euch über ein Gewinnspiel aufgefordert, Namensvorschläge für unsere Boulderhalle einzureichen. Dies ist auch reichlich geschehen, dafür nochmals herzlichen Dank!

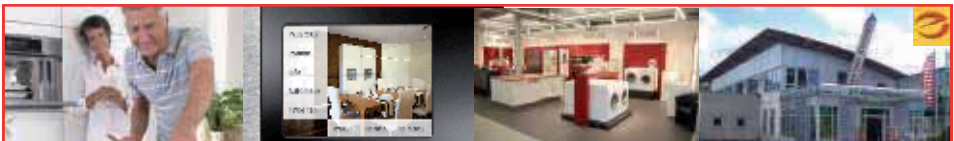
Bei der anschließenden angeregten Diskussion konnte sich leider kein Vorschlag durchsetzen. Jedoch wurden im Zuge dieser Diskussion Kriterien offensichtlich, welche der Name erfüllen sollte. Im weiteren Verlauf wurde gemeinsam mit einem Grafiker aus diesen

Kriterien der Name B12 und ein passendes Logo dazu erarbeitet, welches sich später auf Plakaten, T-Shirts, usw. wiederfinden wird.

Durch diese Kriterien hat letztendlich jeder Namensvorschlag ein Stück zum Ergebnis beigetragen. Als kleines Dankeschön hierfür erhält jeder Teilnehmer bei der Eröffnung einen Gutschein für einen Halleneintritt.

Wir sehen uns im B12.

Euer Boulderhallenteam



Ingenieur- und Meisterbetrieb der Elektroinnung: Planung und Ausführung.
Beratung, Verkauf und Service von Qualitäts-Hausgeräten

Hausgerätefachhandel mit „1a“-Beratung und prämiertem Service:

- Großer Miele Shop und Markenhersteller
- Durchgängige Öffnungszeiten, individuelle Terminvereinbarungen, auch zu Hause
- Auslieferung, Anschluss und Reparatur durch eigene, qualifizierte Mitarbeiter



Miele
PREMIUM-
PARTNER



Planung und Ausführung sämtlicher Stark- und Schwachstromanlagen:

- Komfort Elektroinstallationen, Neubau und Renovierung
- Sicherheitstechnik: Brand- und Einbruchmeldesysteme, Video-/Zutrittskontrolle
- Energieberatung, Blockheizkraftwerke, Solartechnik, Wärmepumpen, Klima
- e-Check für Privat und Gewerbe
- Automatisierungstechnik, Schaltschrankbau, Netzwerktechnik, KNX

ELEKTRO KÜRNER - Innungsfachbetrieb
EP: Elektro Kürner - Haushaltsgeräte
Handwerkerpark 9, 72070 Tübingen

Tel.: 07071 943800
www.elektro-kuerner.de
Barrierefreier Zugang,
Kostenlose Hausparkplätze

**ELEKTRO
KÜRNER**
DANKSTATT FÜR ALLE UNTERSTÜTZUNGEN

Der Alpenverein ehrt seine Jubilare 2013

Mit einem Ehrenabzeichen und einer Ehrenurkunde bedankte sich der Vorstand bei seinen Jubilaren für die langjährige Treue zur Sektion Tübingen.

Die Ehrungen nahmen die Vorstände Karl Leonhardt und Hans Reibold im Feuer-

wehrhaus vor. Die gelungene Veranstaltung wurde auch dieses Mal von vielen Vereinsmitgliedern besucht, die noch lange nach der Ehrung gemütlich beisammen saßen.



Seit 60 Jahren Mitglieder in der Sektion Tübingen!

Mitglieder-Jubilarehrung

findet am Freitag, den 17.10.2014

ab 19 Uhr

im Feuerwehrhaus in der Kelternstraße

72070 Tübingen statt.



Seit 40 Jahren Mitglieder in der Sektion Tübingen!



Seit 50 Jahren Mitglieder in der Sektion Tübingen!



Seit 25 Jahren Mitglieder in der Sektion Tübingen!

UNSERE JUBILARE IM JAHR 2014

60. JAHRE

Else Feuchter, Tübingen
 Gerhard Fischer, Tübingen
 Dr. Eberhard Foth, Waldbronn
 Marianne Fröhlich, Steinheim
 Reinhold Fröhlich, Steinheim
 Bärbel Gebhardt, Tübingen
 Karl Götz Kiderlen, Freiburg
 Irmela Kühn, Nagold
 Dr. Werner Schüz, Tübingen
 Dr. Karl Steiner, Tübingen
 Margarete Vetter, Nürtingen
 Hanno Zwölfer, Memmingen

50. JAHRE

Hiltrud Bauer, Steinenbronn
 Charly Braun, Schönaich
 Inge Deines, Tübingen
 Joachim Dietz, Ostfildern
 Ilse Eberle, Gräfelting
 Werner Eissner, Stuttgart
 Wolf-Günter Felmy, Dußlingen
 Gerhard Fischer, Zaberfeld
 Dr. Manfred Hannig, Bad Salzuflen
 Hanne Haug, Tübingen
 Irene Kosel, Tübingen
 Siegbert Lehmann, Wildberg
 Dr. Hans Müller, Holzgerlingen
 Jürgen Ruff, Plochingen
 Ulrich Saur, Tübingen
 Siegfried Schauwecker, Tübingen
 Dr. Hans Schmidt, Mössingen
 Annedore Vollmer, Reutlingen
 Dr. Jochen Vollmer, Reutlingen
 Dr. Konrad Zipplies, Kusterdingen

40. JAHRE

Reinhold Bahlinger, Ammerbuch
 Reinhard Bahn Müller, Tübingen
 Kurt Bauer, Tübingen
 Renate Bauschert, Tübingen
 Ursula Braun, Tübingen
 Ursula Breuninger, Tübingen
 Marianne Deigendesch, Tübingen
 Gabriele Dettweiler, Ofterdingen
 Erich Dreher, Dettingen
 Erich Dürr, Nagold
 Marianne Dürr, Nagold
 Dr. Reinhard Eberle, Tübingen

Dr. Frank Esslinger, München
 Hans-Albrecht Esslinger, Nagold
 Dr. Tilman Esslinger, Ottobeuren
 Dr. Günter Frey, Gomaringen
 Ottmar Geckle, Tübingen
 Dr. Gerda Gottwik, Nürnberg
 Siegmund Haiss, Jungingen
 Eberhard Haug, Stuttgart
 Monika Holzäpfel, Mössingen
 Regine Katz, Nagold
 Werner Katz, Nagold
 Jörg Klingenfuss, Tübingen
 Detlev Klussmann, Nagold
 Jesko Klussmann, Altensteig
 Ruth Klussmann, Jettingen
 Werner Klussmann, Jettingen
 Ulrich Knoll, Tübingen
 Klaus-Jürgen Knorpp, Tübingen
 Brigitte Lehmann, Gomaringen
 Hansgeorg Leibbrandt, Berlin
 Dr. Astrid Mayer, Tübingen
 Prof. Dr. Klaus Mayer, Düsseldorf
 Matthias Möhrle, Tübingen
 Inge Nusser, Tübingen
 Monika Rappenecker, Freiburg
 Johannes Riedt, Tübingen
 Adolf Scheckenbach, Ammerbuch
 Dorothea Scheckenbach, Ammerbuch
 Gottfried Scheckenbach, Ober-Mörlé
 Dr. Margarete Schwarz, Deidesheim
 Wilfried Schwarz, Rohrdorf
 Astrid von Sichart, Tübingen
 Johannes Spanke, Pinnow Gde Murchin
 Walter Stegmann, Riedlingen, Württ
 Thomas Theben, Tübingen
 Ursula Theben, Tübingen
 Alfons Weber, Tübingen
 Ulrike Widenmann, Rottenburg am N.
 Thaddäus Wiedmann, Nagold
 Ulrike Wielandt, Kirchheim
 Eberhard Zenker, Reutlingen

25. JAHRE

Jasmin Abele, Tübingen
 Christine Bausinger, Hechingen
 Monika Bausinger, Hechingen
 Christel Bergmeir, Krefeld
 Hanns Bertinchamp, Ammerbuch

Karin Bertinchamp, Ammerbuch
 Beate Binder, Holzgerlingen
 Ulrich Böckle, Tübingen
 Marcus Boll, Hechingen
 Dieter Bosch, Tübingen
 Tanja Braitmaier, Haigerloch
 Waltraud Claus, Tübingen
 Christof Deigendesch, Stuttgart
 Tobias Deigendesch, Backnang
 Ute Verena Deigendesch, Sinzing
 Gottfried Deuble, Wildberg
 Jörg Dieterich, Stockach
 Ernst Eissler, Mössingen
 Manuel Fink, Horb
 Markus Fink, Stuttgart
 Monika Fink, Horb
 Jürgen Fischer, Mössingen
 Werner Fleck, Ammerbuch
 Wolfgang Flogaus, Kirchheim
 Heide Frank, Weil im Schönbuch
 Alexander Frasch, Weil im Schönbuch
 Michael Froehlich, Esslingen
 Sibylle Geisel, Mössingen
 Ulrike Geisel, Mössingen
 Claudia Gläser, Eutingen
 Tilman Gruber, Ammerbuch
 Jochen Gussmann, Herrenberg
 Volker Haug, Rottenburg
 Petra Haupt, Bietigheim-Bissingen
 Rolf Helmerich, Malsch
 Rudolf-Martin Hengstberger, Tübingen
 Dr. Irmgard Hornef, Mössingen
 Johannes Jaehme, Wildberg
 Karin Jaehme, Wildberg
 Brigitte Jares, Grafenau
 Albert Jung, Tübingen
 Alexander Jung, Tübingen
 Heidi Jung, Tübingen
 Paul Jung, Kusterdingen
 Silvia Katz, Nagold
 Klaus Keicher, Tübingen
 Rainer Kerst, Tübingen
 Christiane Kessler-De Vivie,
 Schwetzingen
 Danielle Stefanie Klussmann,
 Ilvesheim
 Dieter Kreidler, Horb
 Jürgen Krumm, Mössingen
 Hans Kübler, Altensteig
 Rosmarie Kübler, Tübingen
 Eveline Kühnle-Rössler, Herrenberg
 Waldemar Lass, Jettingen

Martina Ludwig, Mössingen
 Heidi Mangepi, Kusterdingen
 Manfred Marx, Tübingen
 Lothar Mattes, Zimmern
 Helga Mayer, Tübingen
 Erhard Merk, Tübingen
 Gisela Mohr, Neu-Anspach
 Ingeborg Müller, Rottenburg
 Werner Müller, Rottenburg
 Pieter van Munster, Holzgerlingen
 Margot Muser, Dettenhausen
 Kurt Ochs, Wildberg
 Monika Ochs, Wildberg
 Volker Rademacher, Nehren, Württ
 Peter Rath, Mössingen
 Gerhard Reimann, Egenhausen
 Matthias Rempp, Wildberg
 Maria Roeschke, Kusterdingen
 Roland Rössler, Herrenberg
 Dr. Christoph Rubens, Stralsund
 Eduard Rückle Tübingen
 Herwig Rutt, Tübingen
 Hans-Ulrich Schlecht, Beilrode
 Annette Schmid, Burladingen
 Anton Schneider, Rottenburg
 Hans-Christoph Schneider, Gomar-
 ingen
 Sabine Schott, Bodelshausen
 Uwe Schott, Bodelshausen
 Bruno Schulz, Herrenberg
 Albrecht Schumacher, Mössingen
 Marc Schumacher, Mössingen
 Helmut Seitter, Sindelfingen
 Paul Seyboldt, Tübingen
 Peter Sindlinger, Herrenberg
 Erika Stängle, Hechingen
 Sylvia Stein, Münsingen
 Ingrid Steinhilber, Mössingen
 Kurt Steinhilber, Mössingen
 Edith Steinhorst, Tübingen
 Stephan Strübin, Tübingen
 Suse Thoma, Tübingen
 Moritz Thum, Tübingen
 Kurt Visel, Neustetten
 Heidi Wahl, München
 Stefan Weigel, Diera-Zehren
 Ralf Weitzenberg, Tübingen
 Edeltraut Wetzell, Tübingen
 Egber Wolf, Tübingen
 Iris Wolf, Tübingen

GEBURTSTAGE IM 2.+3. QUARTAL 2014

90. GEBURTSTAG

Prof. Dr. Peter Wenk, Tübingen

85. GEBURTSTAG

Liselotte Knauf, Tübingen

Otto Meyer, Hechingen

Dr. Peter Molt, Bad Honnef

Hans Steinhilber, Ofterdingen

80. GEBURTSTAG

Erwin Blaese, Holzgerlingen

Hella Dürschlag, Bodelshausen

Rolf Esslinger, Jettingen

Liesel Fauser, Ammerbuch

Helmut Fritz, Tübingen

Else Gauss, Herrenberg

Doris Geiger, Eisligen

Elfriede Haug, Tübingen

Alfred Hauser, Kusterdingen

Josef Hengler, Sonnenbühl

Walter Katz, Nagold

Volkmar Kleinfeldt, Tübingen

Erich Nagel, Kirchentellinsfurt

Dorothea Reidel, Tübingen

Norbert Reimann, Gammertingen

Siegfried Schmalzl, Balingen

Ludwig Schmidt, Herrenberg

Elisabeth Schreiner, Tübingen

Dr. Alfred Sengle, Ammerbuch

75. GEBURTSTAG

Herta Abele, Mainz

Irmtraud Bader, Tübingen

Rolf Bader, Tübingen

Norbert Bernig, Leonberg

Dr. Kathrin Boehme, Tübingen

Heidi Böhncke, Tübingen

Horst Bölzle, Kusterdingen

Wolfgang Bosch, Ebhausen

Siegfried Bott, Jettingen

Dr. Ulrich Digel, Dettingen

Wolfgang Fischer, Weil

Rainer Franz, Ofterdingen

Heidi Frey, Kusterdingen

Fritz Glaser, Gärtringen

Werner Hampp, Nagold

Dr. Manfred Hannig, Bad Salzuflen

Gertrud Hauff, Gomaringen

Peter Heberle, Tübingen

Manfred Herter, Altensteig-Wart

Anne-Barbara Kapp, Mössingen

Walter Krause, Marl

Dr. Peter Kuhn, Riedlingen

Mechthild Lembke, Tübingen

Helmut Letzgus, Bodelshausen

Bruno Lix, Essen

Gerlind Luz, Stuttgart

Karin Luz, Kirchentellinsfurt

Otto Mayer, Herrenberg

Dr. Walter-Erich Mayer, Rottenburg

Dr. Jürgen Piening, Tübingen

Marianne Pyroth, Nagold

Herbert Ritter, Hechingen

Elfriede Röhm, Tübingen

Kurt Röhm, Tübingen

**Zum Geburtstag wünschen wir
alles Gute, Gesundheit und viele
schöne Jahre in der Sektion
Tübingen!**



Prof. Dr. Hans-Jörg Ruoff, Wuppertal
 Paul Schobel, Böblingen
 Dr. Gretel Schwägerle, Tübingen
 Willi Seeger, Nagold
 Paula Spranger, Ammerbuch
 Dr. Karl Steiner, Tübingen
 Wolfgang Storz, Rottenburg am Neckar
 Suse Thoma, Tübingen
 Dr. Jochen Vollmer, Reutlingen
 Marianne Weik, Mössingen
 Walter Werner, Mössingen
 Eberhard Zacher, Engstingen
 Karl Zipperer, Nürnberg

70. GEBURTSTAG

Vera Boehm, Balingen
 Helmut Bubek, Mössingen
 Hannelore Conzelmann, Haiterbach
 Dr. Karlheinz Ellner, Tübingen
 Gudrun Esser-Zillessen, Wildberg
 Christel Franz, Haiterbach
 Volker Fritsch, Tübingen
 Gerhard Fritz, Steinenbronn
 Eugen Fromm, Kirchentellinsfurt

Karl-Heinz Geist, Schönaich
 Hermann Göhl, Bisingen
 Wilhelm Golias, Hechingen
 Ingeborg Gretel Hahn, Kusterdingen
 Dr. Ulf-Peter Haupt, Deißlingen
 Irene Kaiser, Tübingen
 Hartmuth König, Kusterdingen
 Christa Konstanzer, Hechingen
 Dr. Christian Lampadius, Neulingen
 Charlotte Lindel, Ammerbuch
 Renate M. Looser, Tübingen
 Gerhard Maier, Burladingen
 Sigrun Peters, Dettenhausen
 Manfred Pupke, Balingen
 Volker Rademacher, Nehren, Württ
 Karin Reibold, Tübingen
 Hildegard Scharfe, Marburg
 Ingrid Schneider-Hofmann, Tübingen
 Barbara Sonnewald, Tübingen
 Elke Barbara Speidel, Nagold
 Matthias Strobel, Rangendingen
 Klaus Thilo, Pfullingen
 Angela Werner, Mössingen
 Siegfried Werner, Mössingen

Bei den Geburtstagen ist uns im letzten **unterwegs** ein Fehler passiert: Wir hatten die Geburtstage aus dem 1. + 2. Quartal 2014 angekündigt, abgedruckt wurden aber leider nur die Geburtstage

aus dem 1. Quartal 2014. Leider hatten wir Paul Scherer ganz vergessen. Er wurde am 30.03.14 85 Jahre alt. Dies bitten wir zu entschuldigen.

Das Redaktionsteam

Rechtsanwalt

Jochen Dieterich

Neckargasse 7 · 72070 Tübingen
 Telefon 07071 / 409904 · Fax 07071 / 51583
 kanzlei@ra-dieterich.de

■ **Familienrecht**

Scheidung, Unterhalt
 Vermögensausgleich, Erbrecht

■ **Haftungsrecht**

z. B. Verkehrsunfälle, Arzthaftung

■ **Arbeitsrecht**

■ **Miet- und Wohnungseigentumsrecht**

Die neusten Badtrends

finden Sie bei uns



- Fugenlose Rückwände für Küche und Bad, fugenlose Böden
- Neustes Lichtkonzept mit LED-Technik
- Dusch-WCs in großer Auswahl – alle in Funktion

Nürtinger Straße 11
72074 Tübingen-Lustnau
Telefon 07071 56554-0
www.saur-haustechnik.de


HAUSTECHNIK



Starke Seilschaft TSG Tübingen – DAV Gemeinsam sind wir noch besser!



Die Kletterwand der Paul Horn – Arena ist seit 01. April wieder geöffnet. Sie bietet eine großartige Gelegenheit, in Tübingen Sportklettern und Freiluftatmosphäre zu verbinden. Die Routen bieten Klettermöglichkeiten in allen Schwierigkeitsgraden und ermöglichen sowohl das Topropen als auch den Vorstieg.

Die Turn- und Sportgemeinde Tübingen freut sich auf die Kletterer der Sektion.



Öffnungszeiten

An Werktagen:

16:00 Uhr bis 23:00 Uhr
Kassenöffnung:
17:00 Uhr bis 22:00 Uhr

An Wochenenden und an Feiertagen:

11:00 Uhr bis 23:00 Uhr
Kassenöffnung:
11:00 Uhr bis 21:00 Uhr

www.tsg-tuebingen.de

Eintrittspreise zur Kletterwand:

	Erwachsene	Jugendliche (< 18 Jahre)
DAV-Mitglieder	7.- €	5.- €
DAV-Gruppen	5.- €	4.- €
20-plus-3-Karte	140.-€	100.-€
Saison-Karte	175.-€	125.-€

Termine TSG Tübingen:

Climb-Night:
Samstag, 05.07.2014

Familien sporttag:
Sonntag, 22.06.2014

Alle Sektionsmitglieder sind hierzu herzlich eingeladen!

Für After-Work-Kletterer gibt es ab 20:30 Uhr eine Ermäßigung von 1.- € auf den jeweiligen Eintrittspreis. Auch vormittags ist das Klettern nach Anmeldung in der Geschäftsstelle der TSG Tübingen möglich.

In den Genuss des Gruppentarifes können die offiziell von einem Gruppen/Übungsleiter angemeldeten Klettergruppen ab 6 Personen kommen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

Ansprechpartner: Oliver Lapaczinski

Tel. 07071/760229 <http://www.tsg-tuebingen.de/kletteranlage>

Winterspaß im Engadin

Wenn der Frühling kommt

In Tübingen zeigte er sich 2014 in der letzten Märzwoche schon in seiner ganzen Farbenpracht und sicher nicht nur ich kam ins Grübeln, ob es nicht vielleicht schöner wäre, in diesen einzutauchen, statt dem Winter hinterherzufahren und noch eine Woche im schneereichen Oberengadin auf Langlaufskiern zu verbringen. Aber diese Zweifel legten sich schnell, spätestens angesichts der grandiosen Schneelandschaft des Engadins und des strahlenden Sonnenscheins, der nur an einem Tag wegen des Saharasandes nicht ganz durchdrang.

Bestens untergebracht und kulinarisch verwöhnt vom Ferienhaus „Silser Hof“ in Sils Maria, boten die Schnee- und Wetterverhältnisse ideale Voraussetzungen für vielfältige Wintersport-Aktivitäten.

Die Klassik-Langläufergruppe scharte sich um Hans Reibold, der uns mit Engelsgeduld den effektiven „Abdruck“ beibrachte. Zuvor waren aber stets Aufwärm- und

Balanceübungen (z. T. nur mit einem Ski) angesagt, die wir gemeinsam mit der Skater-Gruppe um Karl Leonhardt durchführten. Dies war für die meisten schon die 2. Bewegungseinheit, weil sie morgens um 7 Uhr mein halbstündiges Yoga-Angebot wahrnahmen. Ganz unüblich zu sonstigen Yoga-Kursen, waren die Männer hier stark vertreten. Wohl auch ein Indiz für die Offenheit der TeilnehmerInnen: Immer wieder gab es wechselnde Gruppen, die sich zu Langlauftouren nach St. Moritz oder ins Fextal oder zu einer Schneeschuhtour über das Heididorf Grevasalvas nach Maloja aufmachten.

Immer professionell begleitet von Hans. Mit Karl glitten die Skater schnell und elegant über die zugefrorenen Seen. Er unternahm mit einigen Teilnehmern Skitouren; zunächst auf den Hausberg Muott`Otta und dann als Höhepunkt über die Diavolezza auf den Piz Palü, 3.900 m. Andere erkundeten alpin die zahlreichen Skigebiete ringsum.

Zimmerei

HolzART

Alles aus Holz

Holzbau & Energieberatung

www.holzart-weil.de ☎ 0172 - 913 18 28



Für alle Schwierigkeitsgrade wurden wir in vielen Lerneinheiten optimal vorbereitet, so dass von uns Klassisch-Langläufern auch steile, teilweise verharschte Abfahrten auf schmalen Waldwegen mit den eingeübten Halb- und Vollpflügen gemeistert werden konnten und wir nur selten die Skier abmachten.

Bei der Schneeschuhtour mit Hans machten einige erstmals Bekanntschaft mit diesem speziellen Fortbewegungsmittel und wir waren angetan von der Möglichkeit, sich in sonst unerreichen, unberührten Schneefeldern zu bewegen und phantastische Ausblicke zu genießen. Dass die Tourengeher dies noch in der Steigerung erlebten, veranschaulichten sie uns abends mit ihren Fotos.

Apropos Abend: Nach den viergängigen Menüs (sehr schmackhaft und abwechslungsreich) trafen wir uns in unserem Gruppenraum zur Reflexion des vergangenen und Planung des

nächsten Tages. In heiterer Runde wurde danach erzählt, Lehrfilme oder Filmberichte von Karl und Schorsch über Bergbesteigungen in Südamerika angeschaut. Beim Singen begleitete uns Hans auf der Gitarre. Aber auch Peter und Stefan beherrschten dieses Musikinstrument und amüsierten uns mit Schnaderhüpferln.



GLÜCKSKINDER



zum Glück nach
SCHÖMBERG

Familien Spaß direkt vor der Haustür: Auf saftigen Wiesen toben. Mit nackten Füßen den Waldboden ertasten. Beim Geocaching einen Schatz heben. Und ein ganz besonderer Glücksritter ist, wer ein Reh im Unterholz entdeckt. Noch mehr Ideen finden Sie unter www.schoemberg.de



Touristik & Kur :: Lindenstraße 7 :: 75328 Schömberg :: T 07084 14-444 :: touristik@schoemberg.de



Es war wieder einmal erstaunlich, wie eine Gruppe meist wildfremder Menschen durch gemeinsame Interessen und Unternehmungen zu einer Gemeinschaft zusammenwächst und das Gefühl entsteht, sich schon lange zu kennen.

Hans und Karl haben mit ihrer Kompetenz, ihrer Erfahrung und ihrem freundlichen, unermüdlichen Einsatz den Hauptanteil daran, dass wir eine solch wunderschöne und erlebnisreiche Woche im Oberengadin erleben konnten, und die Gruppe brachte dies auch in ihrem Dank zum Ausdruck.

Hanne Helber

Fotos: Hans Reibold, Karl Leonhardt



Radsport
KATZ
 Talaue 16 · 72202 Nagold-Schietingen
 Telefon (0 74 59) 29 28
 Telefax (0 74 59) 82 46
 info@Radsport-Katz.de
 www.Radsport-Katz.de

Impressum

Nachrichten der Sektion Tübingen des Deutschen Alpenvereins

123. Jg., Heft 2/2014

Herausgeber:

Sektion Tübingen, 1. Vorsitzender: Karl Leonhardt

BG Hechingen, 1. Vorsitzender: Hans Mayer

BG Nagold, 1. Vorsitzender: Stefan Katz

Geschäftsstelle der Sektion Tübingen

Anschrift (Herausgeber und Redaktion)

Kornhausstraße 21, 72070 Tübingen

Tel.: 07071-23451

Fax.: 07071-252295

Leiterin der Geschäftsstelle:

Bärbel Morawietz

Mitarbeiterin der Geschäftsstelle:

Bärbel Frey und Dorothee Wiehr

E-Mail:

info@dav-tuebingen.de

Internet:

www.dav-tuebingen.de

Öffnungszeiten

Di/Fr

10:00–11:30 Uhr

Di/Do

17:00–19:00 Uhr

Sa

11:30–13:00 Uhr

Bibliothek Do

17:00–19:00 Uhr

Vereinsheim:

Krumme Brücke, Kornhausstr. 21,
72070 Tübingen

Stammtisch:

mittwochs (ungerade Woche) 20:30 Uhr

Bankverbindung:

IBAN: DE18 6415 0020 0000 0472 52

BIC: SOLADES1TUB

Redaktion und Layout:

Redaktionsteam; Redaktion@dav-tuebingen.de

Anzeigenleitung:

Bärbel Morawietz

Druck:

A. Maier, Rottenburg

Erscheinungsweise:

vierteljährlich, Heft 3/2014 erscheint im
September 2014

Redaktionsschluss für Heft 3/2014: 30. Juni 2014

Bezugspreis:

1 Euro/Ausgabe, im Mitgliedsbeitrag enthalten

Manuskripte werden gern entgegengenommen. Mit der Einsendung gibt der Verfasser die Zustimmung zur Veröffentlichung und zur redaktionellen Bearbeitung. Artikel, die mit Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Nachrichten und alle darin enthaltenen Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung durch den Verein.



hausmatschwitz

Rätikon (Wandergebiet Golm)
Tschagguns/Vandans im Montafon

Tübinger Hütte

Silvretta (Hinteres Garneratal)
Gaschurn im Montafon



Firmenevents - Seminare Workshops - Ausflüge

Top-Ausstattung in ruhiger Lage!
Wir schnüren Ihr „Rundum-Sorglos-
Paket“ inkl. Rahmenprogramm



Alles auf einen Blick

Alle weiteren Infos zu unserem
Haus, unseren Angeboten und die
DAV-Mitgliedervorteile finden Sie
unter www.matschwitz.at!



Geöffnet

von Weihnachten bis Ostern und
Mitte Juni bis Mitte Oktober



Viele Wege führen zu uns!

Schöne Zugangswege führen zur
Tübinger Hütte. Genießen Sie Ihre
Wanderpause auf unserer Terrasse
oder in den gemütlichen Gaststuben.



Ideales „High-Camp“

Mit über 100 Übernachtungs-
plätzen eignet sich die Tübinger
Hütte ideal als Zwischenstation
für Ihre mehrtägige Hüttentour!



Geöffnet

in der Regel von Anfang Juli bis
Ende September

Pächter beider Häuser: Familie Amann | Untere Bündtastr. 9 | 6773 Vandans

Tel. +43 664 2530 450 | info@matschwitz.at bzw. tuebinger-huette@aon.at | www.dav-tuebingen.de

Postvertriebsstück
E 7152 F
Gebühr bezahlt
Sektion Tübingen
des Deutschen Alpenvereins
Kornhausstraße 21
72070 Tübingen



4. BIWAKSCHACHTEL KLETTER-FESTIVAL AM 4./5. JULI 2014

AUF DEM SPORTGELÄNDE DER TSG TÜBINGEN AM FREIBAD / KLETTERWAND AN DER PAUL-HORN ARENA

CLIMBNIGHT – SAMSTAG, 5. JULI 2014, 19.00 BIS 22.00 UHR

- Mannschaftswettbewerb im 3er-Team (Anmeldeschluss 30. Juni 2014)
- Anmeldeformulare: in der Biwakschachtel oder im TSG-Kletterbüro

AKTIONEN AN BEIDEN TAGEN:

- Verkaufs- und Infostand der Biwakschachtel Tübingen (bis -25%)
- Messestände mit Testmaterial verschiedener Bergsportlieferanten
- Schnupperklettern, Slacklinen und Workshops zu Themen rund ums Klettern

FREIER
EINTRITT FÜR DIE
KLETTERANLAGE
AN BEIDEN
KLETTER-FESTIVAL
TAGEN!



Biwakschachtel Tübingen • Bergsporthandel und Trekkingtouren GmbH • Marktgasse 17 • 72070 Tübingen
T (0 70 71) 6 39 10 50 • info@biwakschachtel-tuebingen.de

WWW.BIWAKSCHACHTEL-TUEBINGEN.DE